Ausland.

Frankreich. Die Deputirtenkammer erklärte die Wahl des General Tricoche im Departement des Vosges für giltig. Francis Charmes verlangte im Namen der Budgetkommission, daß die Berathung des Gesetzentwurfs betreffend die Zuckersteuer auf die Tagesordnung vom nächsten Donnerstag gesetzt werde. Die Vertagung der Vorlage würde einen Ausfall von 26 Millionen Francs für den Staatsschatz verursachen. Nachdem noch verschiedene Redner das Wort über diese Frage ergriffen hatten, wurde mit 248 gegen 233 Stimmen beschlossen, die Berathung des Zuckersteuergesetzes am nächsten Donnerstag zu beginnen. De Gasté hält seinen Antrag auf Revision der Verfassung, um den Frauen das Stimmrecht zu gewähren, aufrecht. Der Berichterstatter Engerand bekämpfte den Antrag de Gasté, indem er bemerkte, daß die gegenwärtigen Sitten nicht den Grad von Vollkommenheit erreichen, um solche Reformen zuzulassen. Der Antrag de Gasté wurde abgelehnt.

Der Ministerpräsident Freycinet legte dem Ministerrath einen Gesetzentwurf betreffend die Auflassung der festen Plätze Givet und Arras vor.

Den Abendblättern zufolge findet die Appellverhandlung gegen die vier verurtheilten Nihilisten am 1. August statt.

Die Budgetkommission hat das Kriegsbudget pro 1891 auf 675,727,000 Francs festgesetzt, mithin um 43,200,000 Francs weniger als im Jahre 1890.

Der italienische Botschaftsrath Keßmann ist nach Rom berufen worden. Wie verlautet, sei demselben das Unterstaatssekretariat im Ministerium des Aeußern angeboten worden.

Belgien. Der König nahm Dienstag vormittag eine Parade über die Armee und die Bürgergarde ab; das Wetter war sehr schlecht. Die Parade begann um 9 Uhr, die Truppen defilirten vor dem König und der Königin, um 11½ Uhr war das militärische Schauspiel zu Ende. Die Haltung der Truppen war ausgezeichnet. Ueberall wurde der König von wiederholten enthusiastischen Ovationen der zahlreichen Zuschauermenge begrüßt. Alle fremden Militär-Attachés wohnten der Revue bei.

Italien. Aus Rom schreibt man uns: Die viel zu viel besprochene Ausfahrt Leo's XIII. dürfte für einige hochgestellte Prälaten, welche dieselbe veranlaßten, noch ein unangenehmes Nachspiel erhalten. Der Majordomus Marzoloni, die sogenannte „graue Eminenz," sowie Professor Ceccarelli, Leibarzt des Papstes, und einige andere Meteore des päpstlichen Hofes sollen auf Anrathen Kardinal Rampolla's und der Intransigenten aus der Hofburg entfernt werden, weil sie durch jenen Zwischenfall den Papst künstlich der Aussöhnung mit dem Quirinal günstig stimmen wollten. Am 8. Sept. sollte Leo XIII. in Santa Maria Maggiore, also am andern Ende Roms, dem Fest der hl. Madonna öffentlich beiwohnen. Alle diese Pläne gelten nunmehr als durchkreuzt und die Jesuiten führen in Sanct Peter mehr wie je das entscheidende Wort.

Großbritannien. Das Unterhaus hat die Helgoland-Bill in erster Lesung angenommen. Die zweite Lesung ist auf Donnerstag anberaumt.

Das Kriegsministerium ertheilte am Sonnabend den Befehl, daß das 2. Gardegrenadier-Bataillon sich Dienstag auf dem Transportschiff „Tamar" in Chatham einzuschiffen habe. Ueber die Zeit des Abmarsches des Bataillons aus seinem Quartier, der Wellington-Kaserne, verlautet nichts. Ebenso wird der künftige Garnisonsort der Truppe geheim gehalten. Während es bisher hieß, daß das Bataillon nach Südafrika segeln werde, geht jetzt das Gerücht, daß es nach Westindien zur Strafe verschickt werden soll. Es braucht kaum bemerkt zu werden, daß der Fall kaum dagewesen ist, daß ein Gardebataillon nach den Kolonien verbannt wurde. Die Versetzung des Bataillons ist natürlich sehr hart für die Offiziere, welche kein Tadel trifft. Außerdem waren 2 Compagnien des Bataillons, die in Kensington lagen, an der Insubordination unschuldig. Daß die Unteroffiziere um die beabsichtigte Verweigerung des Gehorsams gewußt haben, dürfte wohl außer Frage stehen.

Im Unterhaus erwiderte der Unterstaatssekretär des Auswärtigen Fergusson auf eine Anfrage, die Regierung habe niemals einem Vorschlage zugestimmt, welcher bezwecke, die britischen Kolonien in den Schiredistrikten oder in den Schire-Hochlanden unter portugiesische Herrschaft zu stellen. Ferner erklärte Fergusson, die Regierung habe keine Kenntniß von der Ernennung Hassan Haire Pascha's zum Gouverneur von Erzerum und Osman Novie Pascha's zum Gouverneur von Van. Die Konsulatsberichte sprechen von einer starken Bewegung und Unsicherheit der Personen an der türkischserbischen Grenze und im Norden Albaniens und seien Truppen zur Herstellung der Ordnung dorthin entsandt. Von der angeblichen Niedermetzelung christlicher Bewohner in Kossowo wisse die Pforte nichts, versprach aber Nachforschungen anzustellen. Von einer Absicht der Pforte, in Armenien die Kriegsgesetze zu proklamiren, sei der Regierung nichts bekannt. — Das Amendement des Abgeordneten Dimsdale zur englischen Volkszählungsbill, nach welchem eine Zählung nach den Konfessionen stattfinden sollte, wurde mit 288 gegen 69 Stimmen abgelehnt.

Der zweite internationale parlamentarische Kongreß zur Einführung von Friedens-Schiedsgerichten, zusammengesetzt aus Mitgliedern der gesetzgebenden Körper aller Staaten wurde gestern in London durch Lord Herschell, ehemaligen Lordkanzler, unter Theilnahme von Mitgliedern der gesetzgebenden Körperschaften Englands, Frankreichs, Deutschlands, Oesterreichs, Ungarns, Italiens, Belgiens, Hollands, Spaniens, Dänemarks, Schwedens und Norwegens eröffnet. Der der Versammlung vorgelegte Bericht des Exekutiv-Comites stellt die historische Entwickelung der Bewegung zu Gunsten der Friedensschiedsgerichte dar und weist besonders auf die Annahme der betreffenden Resolutionen durch die gesetzgebenden Körper der Vereinigten Staaten von Nordamerika und durch den panamerikanischen Kongreß hin. — Lord Herschell begrüßte die Versammlung, erinnerte an den Vorsitzenden der letzten Konferenz, Jules Simon, und sagte, die Anstrengungen der Wissenschaften im Dienste des Krieges seien ungeheuer und die festländischen Armeen riesige. Er sei also nicht zu verwundern, daß sich die Friedensfreunde zusammengeschlossen hätten, um den Grundsatz der Schiedsgerichte bei internationalen Streitigkeiten zur Geltung zu bringen. — Nach Lord Herschell sprachen Passy (Frankreich) und Bradlaugh (England).

In der Nachmittagssitzung der Konferenz führte Dr Barth den Vorsitz. Die deutschen Abgeordneten widersetzten sich der ersten Resolution, welche den Abschluß schiedsgerichtlicher Verträge verlangten und schlugen ein Amendement vor, welches größere Freiheit des Handelns gewährt. Darauf wurde die Debatte über den streitigen Punkt auf Mittwoch verschoben, um ein Kompromiß ausfindig zu machen. Der Delegirte Crommel tadelte die mangelhafte Vorbereitung der zu behandelnden Gegenstände.

Der Jahresbericht der Direktoren der Britisch-Ostafrikanischen Gesellschaft beglückwünscht die Aktionäre zu dem Abschlusse des englisch-deutschen Abkommens, wodurch in Zukunft Friktionen mit den deutschen Gesellschaften vermieden würden. In dem Bericht wird ferner mitgetheilt, daß Stanley die Rechte aus seinen mit verschiedenen Häuptlingen abgeschlossenen Verträgen auf die Gesellschaft übertragen habe.

Wie dem „B. T." gemeldet wird, hatte der portugiesische Gesandte am Montag eine mehrstündige Konferenz mit Salisbury. Die Verkündigung des getroffenen Uebereinkommens gilt als unmittelbar bevorstehend.

— Der neue Londoner Polizeichef, Sir Edward Bradford, hat bereits Beweise von der an ihm gerühmten schneidigen Energie gegeben. In der Bowstreet Polizeistation, dem Heerde der kürzlichen Agitation der Schutzleute und Schauplatz schmachvoller Auftritte, hat er gründlich aufgeräumt. Fast alle irgendwie an den Vorgängen betheiligte Polizisten sind entweder entlassen oder versetzt worden. Nur diejenigen, deren Anspruch auf Pensionirung in nicht unserner Zeit fällig wird und die deshalb alle Ursache haben, „bekannte Uebel zu ertragen", sind auf ihrem Posten belassen worden. Die bekannten, den Strand patrouillirenden Gesichter sind verschwunden und an ihrer Stelle sieht man jetzt „Reserven" oder Schutzleute, welche früher in anderen Revieren Dienst hatten. Besonders scharf ist man mit dem „Sekretär" der streiklustigen Ordnungswächter, Namens Beevers, zu Gerichte gegangen. Als noch ein neuer Ausbruch der Gährung zu befürchten war, wurde Beevers in ein anderes Revier versetzt. Am letzten Sonnabend aber erfolgte seine Entlassung, „weil er unter falschen Angaben" in die Schutzmannschaft eingetreten war. Beevers hatte nämlich früher der Feuerwehr angehört, war aus derselben wegen eines unbedeutenden Disziplinarvergehens ausgeschieden und hatte dieses Umstandes in seiner Bewerbung um den Posten eines Schutzmannes keine Erwähnung gethan. Die „Pall Mall Gazette" empfiehlt den Gemaßregelten ihren Lesern als Portier, Hausmann u. dgl.

— Dieser Tage gelang einer irischen Konstablerpatrouille bei Clare Castle in der Grafschaft Clare das seltene Stück, einige Mondscheinler der Gerechtigkeit zu überliefern. Die maskirte Bande hatte gerade ihre ruchlose Arbeit im Hause eines Farmers vollbracht, als sie den dahermarschirenden Konstablern in die Hände fiel. Es gelang ihnen freilich die Flucht, doch konnte man sie verhaften, da sie zu identifiziren waren. Am Sonnabend wurden sie nach Ennis abgeführt.

Spanien. Aus Malaga wird amtlich gemeldet, daß nach Nachrichten aus Melilla dort Araber auf eine kleine spanische Kavallerie-Abtheilung gefeuert haben. Ein Pferd ist verwundet worden. Eine Abtheilung spanischer Fußtruppen wurde zur Hilfe abgesandt und deckte den Rückzug der Kavallerie. Nach Privatnachrichten wären mehrere spanische Soldaten getödtet worden und bereiteten die Mauren einen neuen Angriff vor. Der Gouverneur von Melilla verlangt Verstärkung.

Türkei. Die „Agence de Constantinople" meldet: Die Gerüchte von einer im Ministerrathe beschlossenen Verhängung des Belagerungszustandes über die armenischen Provinzen, die Ergreifung strenger Repressivmaßregeln gegen Ruhestörer daselbst, sowie die Entsendung Ghazi Osmans mit außerordentlichen Vollmachten dorthin werden von der Pforte für durchaus unbegründet erklärt; die Lage in jenen Provinzen rechtfertige keinerlei außerordentliche Maßnahmen.

*

Kleinere telegraphische Mittheilungen.

* **Kopenhagen,** 22. Juli. Der Maurerstreik ist nach dreimonatlicher Dauer heute beendet worden. Die Arbeiter, welche sämmtliche Bedingungen der Meister angenommen haben, nehmen die Arbeit am Donnerstag wieder auf.

* **Belgrad,** 22. Juli. Die Pforte verweigert, wie der „K. Ztg." von hier gemeldet wird, der serbischen Regierung jedwede Genugthuung in der Angelegenheit der Ermordung des serbischen Konsuls in Prischtina und wies die serbische Forderung, der Wittwe des Ermordeten eine Entschädigung zu bewilligen, zurück.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

— **Gottfried Keller,** der keine näheren Verwandten hinterließ, hat zum Erben seines gesammten Nachlasses den Hochschulfonds des Kantons Zürich eingesetzt. Keller hinterließ ferner der Stadtbibliothek von Zürich seine ganze Bibliothek, sowie die „Keller-Medaille," das Ehrengeschenk zu seinem 70. Geburtstage. Von dem Reinvermögen, welches sich nach Auszahlung aller Vermächtnisse ergiebt, hat der Hochschulfonds die Hälfte an den eidgenössischen Winkelriedfonds (gegründet für die Hinterbliebenen der im Kriege gefallenen und verwundeten Wehrmänner) abzuliefern. „Da ich," lautet das Testament, „zu meiner Zeit nie Gelegenheit hatte, meinem Vaterlande gegenüber die Pflichten als Soldat abzutragen, so hoffe ich und freut es mich, ihm in dieser Weise einen Dienst leisten zu können." Das Testament ist vom 11. Jan. 1890 datirt. Testamentszeugen sind der Maler Böcklin und der Universitätsprofessor Schneider.

b. **Berlin,** 22 Juli. „Don Pablo." Oper in drei Akten, Dichtung und Musik von Theobald Rehbaum: verkündeten gestern die Anschlagzettel von „Krollʼs Theater." Hr. Rehbaum hat vor zwei Jahren im königl. Opernhause mit seiner nach Gozzi-Schiller frei bearbeiteten komischen Oper „Turandot" einen ehrenvollen Erfolg erzielt, und auch „Don Pablo", die launige Geschichte von einer unternehmungslustigen jungen Dame, die ihres Bräutigams Treue auf die Probe stellen will, wurde

---

28] **Der Polizei-Sergeant Nr. 21.**

Von **Reginald Barnett.**

Autorisirte Uebersetzung aus dem Englischen.

(Fortsetzung.)

Es blieb keine Zeit, Herrn Duvivier zu erklären, daß in Kriminalfällen die guten Dienste des französischen Gesandten von wenig Bedeutung seien, denn in diesem Augenblick wurde gemeldet, die Herren möchten zu Mr. Norfolk kommen.

Der Chef des Kriminaldepartements empfing seine Besucher höflich, wenn er auch den Franzosen etwas erstaunt ansah.

Brusel beeilte sich, Aufklärung zu geben und Herrn Duvivier vorzustellen.

Mr. Norfolk, ein gebildeter, vielgereister Mann, sprach geläufig französisch und sagte dem Erbürgermeister von Rouen einige tröstliche Worte. Dann wandte er sich an Power, dem er zu dessen Erstaunen herzlich die Hand schüttelte.

„Man hat Ihnen sehr unrecht gethan, Doktor," sagte er, „ich habe schon lange von Ihnen gehört."

Der junge Sergeant erröthete verwirrt.

„Sie werden errathen können, wer mich davon unterrichtet hat. Es war mein Bruder Jack, der sich Ihrer mit vielem Vergnügen erinnert. Er ist ein viel beschäftigter Arzt, dem seine Patienten keine Ruhe lassen, aber er hat die Freundschaft, die er für Sie hegte, nicht vergessen."

„Ich bin sehr dankbar dafür, daß Ihr Herr Bruder noch immer meiner gedenkt," erwiderte Robert Power, „ich hegte große Zuneigung und Achtung zu ihm."

„Und er seinerseits zu Ihnen, Doktor. Es war ein eigenthümliches Zusammentreffen. Als Brusel gestern zu mir kam, war mein Bruder Jack gerade bei mir. Ich erzählte ihm von der Sache, da ich glaubte, daß er sich Ihrer erinnern werde, und Sie hätten hören müssen, wie er sich äußerte. Er erinnerte sich deutlich des Falles und erklärte, er habe vom ersten Augenblick an kein Wort jener Anklage geglaubt, da er Sie genau kenne. Und dazu kamen noch die Nachrichten von Brusel. Ich ließ mir die Akten über das Verfahren gegen Sie geben und untersuchte mit meinem Bruder Jack die Sache nochmals genau. Dadurch kam ich zu der Ueberzeugung, daß Sie das Opfer einer infamen Verleumdung waren."

„Ich danke Ihnen für Ihre edelmüthigen Worte," sagte Robert bescheiden. Er empfand eine lebhafte Genugthuung über diesen freundlichen Empfang. Flüchtig hatte er sich erinnert, daß Mr. Norfolk wahrscheinlich ein Verwandter seines alten Freundes sein werde, aber diese unerwartete Wendung hatte ihn ganz überrascht.

„Was die andere Sache betrifft," fuhr Mr. Norfolk fort, „so gestehe ich, daß sie mich wirklich interessirt und in Verwunderung setzt. Hier ist zum Beispiel ein Brief, den ich soeben von einem Freund von mir, von Sir John Hunter, erhielt. Er scheint sich für das verhaftete junge Mädchen sehr zu interessiren und versichert mit großer Bestimmtheit, daß sie an dem Verbrechen unschuldig sei. Sir John ist ein Mann von kühlem Urtheil, dessen Meinungen ich schätze, aber es fehlt an Beweisen. Sie kann unschuldig sein, aber für jetzt ist es unmöglich, sie frei zu lassen. Es hängt auch nicht von mir ab. Alles, was ich thun kann, ist, daß ich Sir John entgegenkomme, so viel ich kann, und zu der Entdeckung des wirklichen Schuldigen mitwirke. Sie, Doktor, und Sie, Brusel, sagen, es sei dieser Saint Alban. Gut, wir wollen versuchen, das zu beweisen. Nichts wäre mir angenehmer, als den Zeitungsschreibern damit einen Nasenstüber zu versetzen."

„Ist es erlaubt, zu fragen," sagte Robert Power, „wie jetzt die Sachen in Bezug auf Fräulein Duvivier stehen?"

„So viel ich sehe, ist alles noch beim Alten," erwiderte der Chef. „Sie wissen ohne Zweifel, daß die gestrige Verhandlung eine reine Formsache war. Die Anklage ist auf eine Woche vertagt worden, und ohne Zweifel ist in diesem Augenblick die Verhaftete in das Kreisgefängniß abgeführt worden. Alles das haben Sie gewiß aus den Zeitungen erfahren?"

„Ja, ich habe die Verhandlung gelesen, sagte Robert, „ich dachte jedoch, Sie wären vielleicht im Besitz genauerer Nachrichten."

„Ich habe einen offiziellen Bericht," erwiderte Mr. Norfolk zögernd, mit einem Blick auf Monsieur Duvivier, „aber ich muß sagen, daß er nicht sehr ermuthigender Natur ist. Die Anzeichen gegen das junge Mädchen scheinen ziemlich stark zu sein."

Zum Glück für den Franzosen verstand er kein Wort von dem Gespräch, das in englischer Sprache geführt wurde; die entmuthigende Nachricht machte daher keinen Eindruck auf ihn. Als Mr. Norfolk dies bemerkte, fuhr er ungezwungen fort: „Erstens dieser unglückliche Shawl — er gehörte ihr, daran ist kein Zweifel, Lady Hunter hat ihn erkannt, und jene Frau — Frau —"

„Frau Gregory," ergänzte der junge Sergeant.

„Richtig, Frau Gregory, hat denselben als jenen Shawl erkannt, den sie an jenem Abend sah. Und was noch merkwürdiger ist, sie ist bereit zu beschwören, daß Fräulein Duvivier in ihrer Gestalt und ihrer ganzen Erscheinung der Frau gleiche, welche am Abend vor dem Mord in ihr Haus kam."

„Das ist in der That seltsam!" sagte Robert Power gedankenvoll.

„Ja, das ist es," fuhr Mr. Norfolk fort. „Das einzig Günstige dabei ist, daß Frau Gregory nicht bestimmt überzeugt ist, es ist nur ihre Meinung."

„Und niemals in ihrem Leben hat sie sich in einem tolleren Irrthum befunden, die alte Närrin!" sagte Mr. Brusel, welcher im Eifer vergaß, daß er sich in Gegenwart seines Chefs befand.

Aber der letztere lächelte nur gutmüthig. „Bei all' den Gründen und Gegengründen," sagte er, „welche ich während der letzten vierundzwanzig Stunden angehört habe, weiß ich kaum, wie man die Sache anfassen soll. Ich habe reiflich überlegt und bin endlich zu einigen Schlüssen darüber gekommen, was zunächst geschehen muß."

Mr. Norfolk wollte seine Meinung aussprechen, blickte aber zuvor nach seiner Uhr. „Meine Zeit ist kurz," sagte er, „und ich habe noch hundert andere Dinge zu beobachten. Aber diese Sache muß sorgfältig behandelt werden, und dazu wünsche ich mir Ihren Beistand zu sichern. Sie, Doktor, sind der erste gewesen, der in der Sache gesandelt hat, und wenn ich mich nicht irre, glaube ich, daß die ganze Sache Sie persönlich interessirt."

Detektiv Brusel blickte Robert Power an, als ob er sagen wollte: „Sehen Sie, war es nicht klug von mir, zum Chef zu gehen? Ist er nicht der richtige Mann für uns?"

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18900724023/fragment/page=0001

von dem zahlreich erschienenen Publikum außerordentlich beifällig aufgenommen. Wenn man auch einen beträchtlichen Prozentsatz dieses Beifalls auf die Rechnung des als Musikkritiker bekannten Verfassers schreiben muß, so bleibt doch auch für die unbefangene Beurtheilung an dem harmlos liebenswürdigen Werk noch genug zu loben übrig. Das Libretto bringt eine bunte Reihenfolge abenteuerlicher und überraschender Situationen, die Musik ist gefällig und melodisch, und namentlich in den Klangreichen Ensemblesätzen erreicht die feine und mitunter recht effektvolle Instrumentirung die schönsten Wirkungen. Eine stärkere Herausarbeitung der komischen Momente im Text wie in der Musik hätte die Oper zu einem lauteren und nachhaltigeren Erfolge führen können; es fehlt ihr an eigentlich schlagkräftigen Nummern, die im Ohr der Hörer haften bleiben; dafür aber bleibt sie auch allen Banalitäten, allen Operettentrivialitäten vornehm fern. Schon vor zehn Jahren hat die Oper auf der dresdener Hofbühne gefallen und bei dem Mangel an deutschen Spielopern neueren Datums ist zu hoffen, daß Don Pablo sich die Opernbühnen erobern wird. Die Aufführung war äußerst sorgsam vorbereitet und ging trefflich von statten. Mit den Sängern wurde auch Herr Rehdaum oft gerufen.

Gerichtsverhandlungen.

* Halle, 23. Juli. In gestriger Sitzung der 3. Ferien-Strafkammer des kgl. Landgerichts wurde u. a. folgendes verhandelt: Wegen Beleidigung eines Beamten war der Bergmann Heinrich Liebau aus Gerbstedt vom dortigen Schöffengericht zu 15 M. Geldstrafe oder 3 Tagen Gefängniß verurtheilt, wogegen der Angeklagte Berufung eingelegt hatte. Die bezügliche Beleidigung war im Inhalte eines vom Angeklagten an den Magistrat zu Gerbstedt unterm 15. Nov. gerichteten Briefes gefunden, da in dem Schreiben dem Feldhüter Schneider in Gerbstedt Pflichtvernachlässigung, Dienstwidrigkeit, Verletzung seiner Berufspflicht vorgeworfen worden, was durch Behauptung nicht erweislich wahrer Thatsachen geschehen sein sollte. Behauptet hatte der Angeklagte in seiner Eingabe an den Magistrat, daß der Feldhüter Schneider, statt seines Amtes zu warten, sich sehr häufig in Kneipen aufhalte und die Zeit daselbst mit Trinken und Kartenspielen zubringe; daß er manche Leute zum Felddiebstahle aufgefordert unter Bezeichnung bestimmter Aecker, welche, seinerseits unbeanstandet, der Feldfrüchte beraubt werden könnten; daß er zur Zeit, wo in dortiger Gegend meist Felddiebstähle ausgeführt wurden, sehr oft heimliche Besuche bei einer Frau während der Abwesenheit des Mannes derselben nächtlicher Weile gemacht und daß er sich auf den Feldern dortiger Ackerbesitzer gewöhnlich nur habe sehen lassen, wenn letztere selbst zugegen gewesen, was er zu dem Zwecke gethan, um von den Besitzern wegen fleißiger Wachsamkeit belobt zu werden. Betreffs dieser Behauptungen war vom Angeklagten, wie schon in erster Instanz, ein umfassender Wahrheitsbeweis angetreten, der beim Schöffengericht auch bereits theilweis als den behaupteten Thatsachen entsprechend geführt erachtet worden, wogegen aber angenommen, daß das Vorhandensein einer Beleidigung aus der Form der Aeußerungen hervorgehe. Beklagterseits ward geltend gemacht, daß die Eingabe an den Magistrat in Wahrnehmung berechtigter Interessen gemacht sei insofern, als ihm, dem Angeklagten, vielfach von heimlichen Ackerbesitzern Mittheilungen über Schneiders Nachlässigkeit und Pflichtwidrigkeit im Amte gemacht und ihm selbst, dem Angeklagten, von seinem Acker mehrmals Feldfrüchte gestohlen worden. Zur schriftlichen Eingabe sei er durch die Unwellung des Magistrates selbst gelegentlich mündlicher Beschwerde veranlaßt worden, so daß er jedenfalls ganz richtig gehandelt habe. Die Beweisaufnahme bestätigte in vollem Umfange alle vom Angeklagten erhobenen Behauptungen, so daß der angetretene Wahrheitsbeweis in selten schöner Weise gelang. Der angeklagt beleidigte Feldhüter Schneider, beiläufig bemerkt, 32 Jahre alt, konnte zu seiner Entlassung weiter nichts vorbringen, als ein ihm von seiner vorgesetzten Behörde (Magistrat zu Gerbstedt) auf seinen Wunsch ausgestelltes Zeugniß, welches besagte, daß er sein Amt energisch und zur Zufriedenheit ausgeübt, auch u. a. mehrere Berüber von Felddiebstählen zur Anzeige gebracht habe, daß ihm aber auf sein Verlangen die Entlassung ertheilt worden sei. Die Zeugen wußten freilich über die Diensttätigkeit des beleidigten Feldhüters gerade das Gegentheil von dem, was das Zeugniß enthielt, so daß das Ergebniß der Verhandlung die Freisprechung des Angeklagten zur Folge hatte mit der Begründung, daß der Beweis derjenigen Thatsachen erbracht worden, welche der Angeklagte behauptet hatte; ferner, daß dieser in Wahrnehmung berechtigter Interessen gehandelt und hierbei das berechtigte Maß nicht überschritten hatte.

* München, 22. Juli. Das Militär-Bezirksgericht sprach den Lieutenant Fischl, welcher einen nach Fischl's Angabe ihn beleidigend fixirenden Kaufmann mit dem Säbel über den Kopf gehauen hatte, frei.

* Aachen, 22. Juli. Die Strafkammer verurtheilte heute drei österreichische Anarchisten wegen Verbreitung revolutionärer, über Belgien aus England eingeschmuggelter Schriften zu 6 bezw. 4 Monaten Gefängniß.

** Dresden, 21. Juli. Das hiesige Schöffengericht verurtheilte eine Frau, die einem jungen Ehepaare am Hochzeitstage Häckisel gestreut hatte, wegen Beleidigung zu 14 Tagen Gefängniß. Die Verurtheilte war bereits früher wegen eines gleichen Vergehens mit 8 Tagen Haft bestraft worden.

Provinzial-Nachrichten.

K. Erfurt, 22. Juli. Hr. Landgerichtsdirektor v. Voß hier tritt am 1. Okt. auf eigenes Ansuchen in den Ruhestand. — Nach den Listen des Meldeamts beträgt die Bevölkerungszahl Erfurts gegenwärtig 69,600. — Für unsere Ferienkolonie in Kranichfeld sind 1060 M. gesammelt worden. Leider ist jetzt erst bemerkt worden, daß außerdem ein Unberechtigter mit Eifer in die eigene Tasche gesammelt hat. Der betr. Betrüger ist noch nicht ermittelt. — Auf dem Gelände zwischen Riechheim, Elleben und Osthausen fand heute eine fesselnde Gefechtsübung zwischen Infanterie, Husaren und Artillerie statt.

‡ Weißenfels, 22. Juli. Der pensionirte städtische Vollziehungsbeamte M. hier, bereits wegen Verbrechens gegen § 176, 3 des Str.-G.-B. vorbestraft, wurde verhaftet, weil er dringend verdächtig ist, in zahlreichen Fällen abermals gegen jenen Paragraph verstoßen zu haben.

M. Seehausen i. Altm., 22. Juli. Täglich kommen jetzt gewaltige Mengen des schönen Elbheues hier an, um mit der Eisenbahn weiter befördert zu werden. Der Preis für den Centner beträgt 1,50 M.

-n- Schleusingen, 22. Juli. Der Landwirthschaftliche Kultur-Verein des Kreises Schleusingen beschloß, mit der im Herbst stattfindenden Thierschau eine Gemüse- und Obst-Ausstellung usw. zu verbinden. Die Ausstellung wird im hiesigen Schießhausgarten abgehalten. Der Kreistag soll um eine Beihilfe zur Prämienvertheilung ersucht werden.

— Den nachbenannten Personen ist die Erlaubniß zur Anlegung der ihnen verliehenen nichtpreußischen Insignien ertheilt, und zwar des Fürstlich schwarzburgischen Ehrenkreuzes zweiter Klasse dem Regierungs- und Baurath Abraham, Direktor des Eisenbahn-Betriebsamts Nordhausen; der vierten Klasse desselben Ordens dem Eisenbahn-Stationsvorsteher II. Klasse Hühn zu Neudietendorf.

— Amtsgerichtsrath Frhr. v. Berg in Merseburg wird zum 1. Sept. an das Amtsgericht Erfurt versetzt.

— [Personal-Veränderungen und Ordensverleihungen bei den Justizbehörden im Bezirk des Oberlandesgerichts zu Naumburg.] Dem Landgerichts-Präsidenten Petrenz in Magdeburg ist der Kronenorden zweiter Klasse verliehen. Versetzt sind: der Staatsanwalt Schütze in Merseburg an das Oberlandesgericht in Naumburg und der Amtsrichter Dr Abenius in Halberstadt als Landrichter an das Landgericht I in Berlin. Der Staatsanwalt Herold in Torgau ist zum Landrichter bei dem Landgericht in Frankfurt (M.) ernannt. Zu Amtsrichtern sind ernannt: der Gerichts-Assessor Rabe bei dem Amtsgericht in Mehlauken und der Gerichts-Assessor Georg Schulz bei dem Amtsgericht in Friedland O.-S. Der Amtsrichter Ferlemann in Nebra ist gestorben. Zu Gerichts-Assessoren sind ernannt: die Referendare Zacher, Dr Bertram, Dr Richard Fock, Clemens Goedecke, Winter und Pursche. Die nachgesuchte Entlassung aus dem Justizdienste ist ertheilt: dem Gerichts-Assessor Kappelmann behufs Uebertritts zur Kommunal-Verwaltung, dem Gerichts-Assessor Lange behufs Uebertritts zur Militär-Verwaltung und dem Referendar Flies. Zu Referendaren sind ernannt: die Rechtskandidaten Bernhard Hasert, Felix Walther, Hartwig Graf von der Schulenburg-Angern, Robert Tircke, Oskar Hergt, Horst v. Wolff, Wilhelm Grube, Viktor v. Kraewel und Otto Lindgens. Aus dem Bezirk des Ober-Landesgerichts Naumburg sind entlassen: der Referendar Braunbehrens behufs seiner Uebernahme in den Bezirk des Ober-Landesgerichts in Breslau und der Referendar Gerstner behufs seiner Uebernahme in den Bezirk des Kammergerichts. Versetzt sind: der Gerichtsschreiber, Sekretär Gandigs in Worbis sowie der Gerichtsschreiber, Sekretär Heinevetter in Treffurt an das Amtsgericht in Erfurt, der Gerichtsschreiber, Sekretär Witzel in Erxleben an das Amtsgericht in Worbis, der Gerichtsschreiber, Sekretär Hartmann in Oschersleben als Sekretär an die Staatsanwaltschaft in Halberstadt, der Gerichtsschreiber, Sekretär Dietze in Löbejün als Sekretär an die Staatsanwaltschaft in Halle, der etatsmäßige Gerichtsschreibergehilfe, Assistent Schweingel beim Ober-Landesgericht in Naumburg als Assistent an die Oberstaatsanwaltschaft daselbst und der etatsmäßige Gerichtsschreibergehilfe, Assistent Winde in Heiligenstadt an das Amtsgericht in Naumburg.

, Rudolstadt, 22. Juli. Fürst Günther ist heute zum Besuche des Prinzregenten von Baiern nach München abgereist. — Die Wahlen der Abgeordneten für den Landtag des Fürstenthums sind auf den 1. Sept. anberaumt.

f Weimar, 22. Juli. Zu dem gestern hier abgehaltenen Schafmarkt waren 4000 Stück Schafe angetrieben. Der Verkauf ging flott und bei guten Preisen vor sich. Für 1 Paar Lämmer wurden 24—27 M., für 1 Paar alte Schafe 30—39 M., für 1 Paar Lammschafe und fette Schafe 42—46 M., für 1 Paar Hammel 43—63 M. bezahlt.

— Am Donnerstag d. W. erfolgte unter Theilnahme zahlreicher Naturfreunde die Einweihung und Eröffnung des Aussichtsthurmes auf dem „Hohen Knollen" bei Lauterberg i. H. Der genannte Bergkegel ist der höchste Gipfel des südlichen Harzrandes und bietet eine herrliche Aussicht. Der Thurm, aus Holz gebaut, überragt um ein Beträchtliches den Fichtenbestand umher und trägt oben eine Plattform; über dieser weht eine von dem Ehrenmitgliede des Harzklubs Reinecke-Hannover gestiftete Fahne.

Vermischtes.

— [Eine Zusammenkunft aller Ritter des Eisernen Kreuzes] wird von Berlin aus für den kommenden Herbst (2. Sept.) angeregt. Die Einladungen sollen an der Hand der militärbehördlichen Listen von Kämpfern, die mit dem Kreuze ausgezeichnet sind, erlassen werden, und man trägt sich mit der Hoffnung, daß die Inhaber, welche noch am Leben sind, ausnahmslos erscheinen werden. Die Zahl der Ritter des Eisernen Kreuzes dürfte, trotz der vielen Abgänge in den letzten 20 Jahren, noch immer sehr beträchtlich sein.

— [Mit 12,000 Mark verschwunden] Der Chef eines breslauer Bankhauses übergab am Montag dem 18 Jahre alten Lehrling Theophil Löwy die Summe von 12,000 M. mit dem Auftrage, das Geld bei der Post aufzugeben. Diesen Auftrag hat der Lehrling indeß nicht ausgeführt, ist auch in das Geschäft nicht zurückgekehrt, sondern spurlos verschwunden.

** [Durch den großen Brand in Hammerfest,] von dem wir gestern berichteten, ist ein Schaden von etwa 5 Millionen Kronen angerichtet.

— [Im Eisenbahnzuge verbrannt.] Eine deutsche Erzieherin ist in Rußland auf schreckliche Weise ums Leben gekommen. Die Dame benutzte den Passagierzug in der Richtung nach Puschkino, um sich einer Familie vorzustellen. Da es im Waggon sehr heiß war, trat sie auf die Plattform des Wagens, es war der dritte von der Lokomotive. Unterwegs, kurz vor der Station Tarassovka, gerieth das leichte Kleid des Fräuleins durch Funken aus dem Schornstein der Lokomotive in Brand, und als der Zug hielt, war die Unglückliche förmlich in Flammen gehüllt. Sie erhielt schreckliche Brandwunden am ganzen Körper und wurde mit dem nächsten Zuge nach Moskau ins Marienkrankenhaus gebracht, woselbst sie der Tod einige Stunden später von ihren Qualen erlöste.

— [Landriedensbruch.] Man berichtet aus Oberschlesien: Am Donnerstag nachm. erschien in dem Bureau des Amtsvorstehers Schiwa in Chropaczow (Beuthen) der Kürassier Hyla in Begleitung des Schleppers Nowak, um seinen Urlaubsaufenthalt anzumelden. Dabei behielt der Soldat seine Mütze auf dem Kopfe. Dies wurde vom Amtsvorsteher gerügt. Beim Hinausgehen sagte nun N. zu dem Soldaten, er solle sich doch nicht dergleichen von dem Amtsvorsteher sagen lassen; letzterer verstehe nichts davon, weil er nicht Soldat gewesen sei. Der Amtsvorsteher wollte nun gegen Nowak einschreiten. Dieser kam ihm zuvor und packte den Amtsvorsteher, der den Angreifer zur Thüre hinausstieß und dieselbe zuschlug. Dabei wurden dem Hinausgeschobenen die Finger eingequetscht. N. machte hierauf Lärm, warf mit Steinen gegen die geschlossene Hausthür und veranlaßte dadurch eine Ansammlung. Die Angesammelten nahmen für den Schlepper und den Soldaten Partei, schimpften auf den Amtsvorsteher und warfen mit Steinen gegen das Haus. Der Amtsvorsteher sah sich genöthigt, polizeiliche Hilfe in Anspruch zu nehmen. Als Gendarm Peschel erschien und die Angesammelten aufforderte, auseinanderzugehen, leisteten dieselben keine Folge. Den Urheber dieses Zwischenfalles wollte der Gendarm verhaften, wurde aber daran gehindert, indem man ihm den Arrestanten entriß und ihn mit Steinen bewarf. Es begann nun ein Kampf. Gegen 300 Personen sollen für die beiden Urheber Partei genommen haben. Inzwischen erschienen die Gendarmen der benachbarten Orte auf dem Platze, vermochten aber nicht den Krawall zu bewältigen. Erst als Oberwachtmeister Kopp aus Beuthen am Thatorte mit noch einigen Gendarmen erschien, gelang es, Ruhe zu schaffen. Die Menge warf nach den Beamten

---

Monsier Duvivier saß inzwischen unbeweglich auf seinem Stuhl, aufmerksam und geduldig. Er verstand nichts von allem, was gesprochen wurde, aber Mr. Norfolks ernstes und intelligentes Gesicht flößte ihm Vertrauen ein und er war überzeugt, daß die Angelegenheit seiner Nichte in guten Händen sei.

23.

„Eine Vermuthung," sagte Mr. Norfolk, seinen Schnurrbart streichend, „ist keine besonders gute Grundlage, aber wir müssen uns mit derselben begnügen. Nehmen wir also an, dieser Mr. Saint Alban sei der Mann, der Madeleine Faure ermordet hat, — Brusel behauptet dies, und Sie, Doktor, glaube ich, sind derselben Meinung. Nehmen wir also an, er sei unser Mann. Er kann unser Gespräch hier nicht hören und es wird also seine Gefühle nicht verletzen. Nun kommt die natürliche Frage: Welchen Grund hatte er zu dem Verbrechen? Wer war diese Madeleine Faure?"

Als Mr. Norfolk schwieg, machte der Detektiv eine Bemerkung.

„Ich habe einige Nachforschungen in Paris anstellen lassen, Sir," sagte er, „aber sie ergaben nichts. Der Name Faure war wahrscheinlich ein angenommener, oder vielleicht war die Ermordete gar nicht aus Paris, obgleich sie dies behauptete. Soweit es sich feststellen ließ, vermißt man dort keine Person dieses Namens."

„Sie sehen also," sagte Mr. Norfolk, „wir sind noch nicht auf den Grund der Sache gekommen. Bis jetzt können wir noch nicht die geringste Beziehung zwischen dem Manne, den wir für den Mörder halten, und seinem Opfer nachweisen. Zum Glück für das junge Mädchen, welches jetzt des Verbrechens angeklagt wird, haben wir Monsieur Duvivier hier, welcher uns wahrscheinlich etwas Aufklärung geben kann."

Er wandte sich in französischer Sprache zu Monsieur Duvivier:

„Wissen Sie, ob Ihre Nichte, Mademoiselle Duvivier, irgend einmal eine Dame, Namens Madeleine Faure kannte?"

Der alte Herr schüttelte den Kopf.

„In Frankreich nicht, dessen kann ich Sie versichern. Meine Nichte wurde in einer Pension in Rouen erzogen und als sie dieselbe verließ, lebte sie in meinem Hause, bis sie mir meiner Erlaubniß nach England ging, mit Sir Hunter und seiner Frau. In Rouen kenne ich keine Madeleine Faure, darin kann ich mich nicht irren, ich kenne dort jedermann."

„Aber in der Pension? Oder vielleicht unter ihren Schulfreundinnen?"

Der Franzose lächelte. „Man sieht," sagte er, „daß Sie mit den Gebräuchen meines Heimathlandes nicht sehr bekannt sind. Dort kennt man jedermann, selbst die Pensionsfräulein. Charlotte hatte verschiedene englische Schulfreundinnen, die meisten jungen Damen aber waren aus dem wohlhabenden Bürgerstande der Stadt und einige waren aus anderen Gegenden Frankreichs gekommen. Aber meine Nichte hat mir alle die kleinen Erlebnisse des Pensionslebens erzählt und ich weiß bestimmt, daß sie niemals den Namen Madeleine Faure genannt hat."

„Kann sie eine solche Person in Paris kennen gelernt haben?"

„Meine Nichte hat wohl zu verschiedenen Zeiten die Hauptstadt besucht," erwiderte Monsieur Duvivier, „aber immer in meiner Begleitung. Wir kennen keine Madeleine Faure, alle Bekannten von Charlotte sind auch mir bekannt, selbst in ihren zahlreichen Briefen aus England erinnere ich mich nicht, diesen Namen gelesen zu haben."

Mr. Norfolk sah, daß durch weitere Forschungen in dieser Richtung nichts zu gewinnen war.

„Ich hielt es für gut, wenigstens danach zu fragen, da Sie gerade hier sind, Monsieur. Nach allem aber ist dieser Punkt unwichtig. Wir gingen von der Voraussetzung aus, daß Mr. Saint Alban der Verbrecher sei, und wenn dies der Fall ist, so ist es durchaus nicht nothwendig, daß Fräulein Duvivier mit der Ermordeten bekannt gewesen, weder unter dem Namen Faure, noch unter irgend einem anderen. Miß Duvivier sagt aus, daß sie ihr ganz unbekannt sei. Ihre Antworten stimmen damit überein, und wir wollen es so annehmen. Aber wer ist Madeleine Faure? Bevor wir dies nicht wissen, wird das Dunkel sich nicht lichten."

„Dafür habe ich einen Plan," bemerkte Mr. Brusel.

„Nun, sprechen Sie," erwiderte der Chef.

„Man muß Mr. Saint Alban überwachen. Man sagt, er sei in Paris, ich möchte wissen, warum er dahin gegangen ist."

„Mr. Saint Alban ist nicht in Paris," erwiderte Mr. Norfolk, „er hat England nicht verlassen und befindet sich in diesem Augenblick in London."

„In London?" rief Robert Power.

„Wir haben vor gestern zum Hause gegangen, und es war dort alles geschlossen," bemerkte der Detektiv.

Mr. Norfolk lächelte. „Es scheint, daß ich besser unterrichtet bin. Mr. Saint Alban ist bestimmt in London, meine Nachrichten darüber sind vollkommen sicher. Aber ohne Zweifel wünscht er dem Zusammentreffen mit seinen zahlreichen Freunden auszuweichen. Sein Grund dafür ist nicht schwer zu errathen nach dem, was ihm vor kurzem begegnet ist."

„Gut, aber es überrascht mich wirklich, Sir!" sagte der Detektiv.

„Das braucht Sie nicht davon abzuhalten, diesen Herrn zu beobachten," fuhr der Chef fort. „Wenn Sie sorgfältig zu Werke gehen, können wir dadurch vielleicht etwas erfahren."

„Da ist auch diese Frau," sagte Mr. Brusel, „diese Frau Stanley."

„Ah, ich gestehe, das Auftauchen dieser Person erscheint mir etwas eigenthümlich. Die Beziehungen des Mr. Saint Alban zu dem Verbrechen in Sandbank lassen sich ziemlich leicht erklären. Wir wissen nicht, wer diese Madeleine Faure war, aber wir brauchen nur anzunehmen, daß er sie in einer früheren Periode seines Lebens gekannt hat, daß sie ihm im Wege stand, daß er Grund hatte, sie zu fürchten und sie aus der Welt zu schaffen wünschte, so ist damit die ganze Sache theoretisch erklärt. Selbst das Gewicht der Beweise gegen Fräulein Duvivier wird dadurch aufgehoben; ein Verbrecher dieses Kalibers würde natürlich nicht davor zurückschrecken, eine unschuldige Person in das Verderben zu ziehen, um den Verdacht von sich abzulenken. An Gelegenheit dazu konnte es ihm nicht fehlen, denn lebte nicht dieses arme Mädchen in demselben Hotel, wie er? Was aber diese Frau — diese Frau Stanley — betrifft, so bin ich wirklich rathlos. Was denken Sie von der Sache, Doktor?"

„Bis Sonnabend," erwiderte Robert Power, „hatte ich nicht die geringste Ahnung davon, daß Mr. Saint Alban mit ihr bekannt ist. In Manchester wurde ich zu ihr gerufen, und sie wurde meine Patientin. Dann folgte, was Sie bereits wissen. Aber ich wußte überhaupt niemals, daß Mr. Saint Alban von ihrer Existenz nur eine Ahnung hatte."

„Der Mann dieser Frau ist ein Verbrecher. Das wußten Sie wahrscheinlich nicht, als die Klage gegen Sie eingeleitet wurde?"

„Nein, als ich das Haus besuchte, hatte er eine Anstellung als Hausdiener in einem Geschäft in Manchester. Die Beiden waren noch nicht lange verheirathet, Frau Stanley hatte in einem Putzladen gearbeitet, sie ist aus Manchester und muß ihren Mann dort kennen gelernt haben."

„Und wer war dieser Mr. Saint Alban?"

„Das kann ich nicht genau sagen. Ich wußte nur, daß er der Agent einer französischen Firma im Seidenhandel sei. Ich traf nur selten in dem Hause unseres gemeinschaftlichen Freundes Mr. Gallo mit ihm zusammen." (Forts. folgt.)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18900724023/fragment/page=0002

mit Steinen und es wurden einige verletzt, darunter die Gendarmen Dittrich und Peschel nicht unerheblich. Die Gendarmerie war genöthigt, auf die Aufsässigen mit blanker Waffe einzuhauen und Schüsse abzugeben. Aus der Menge sind drei schwer verletzt worden.

?? [Eine ausgedehnte Untersuchung,] so wird uns aus Berlin geschrieben, ist von der kgl. Staatsanwaltschaft wider ein jüdisches Gaunerkonsortium eingeleitet worden. Dasselbe suchte einem bekannten Kaufmann durch anonyme Drohbriefe und lügenhafte Denunciationen ein beträchtliches „Schweigegeld“ abzujagen, und zwar unter dem Vorwande, daß derselbe einem Mitgliede dieser schwarzen Bande, einem „Schadchen,“ Namens S . . ., Geld schulden sollte. Auf die schmutzigen Gepflogenheiten dieser Kreise, die meist von Betrügereien und Erpressungen leben, dürfte dieser Kriminalprozeß recht bezeichnende Streiflichter werfen. S. ist bereits wiederholt deswegen bestraft worden. Um sein Opfer einzuschüchtern, hatte er anonym bei den Behörden wiederholt dessen Ausweisung beantragt.

— [Vatermord.] In Hiondzlas, im Kreise Tost-Gleiwitz, wurde am Sonntag der Kontraktarbeiter Johann Gluch von seinem 23jährigen Sohne erschlagen und auf entsetzliche Weise zugerichtet. Als Ursache hierzu giebt der Mörder an, der Vater hätte ihn öfter geschlagen, so auch am Sonntag. Er behauptet, es wäre zu ihm, während er und sein Vater auf dem Boden schliefen, jemand gekommen und hätte ihm gesagt, er solle seinen Vater todtschlagen. Der Mörder ist in das Amtsgefängniß in Kamienietz eingeliefert worden.

** [Cholera.] In Villajoysa bei Alicante ist, nach einer Meldung aus Madrid vom 22. d., ein Cholera-Erkrankungsfall konstatirt worden.

Vereine und Versammlungen.

— Zum 10. Internationalen Medizinischen Kongreß, welcher bekanntlich vom 4. bis 9. Aug. in Berlin tagen soll, dürften namentlich den außerhalb Berlins wohnenden Theilnehmern des Kongresses einige allgemeine Anweisungen willkommen sein. Allen in- und ausländischen Theilnehmern wird von der geschäftlichen Leitung empfohlen, zu ihrer eigenen Bequemlichkeit schon vor dem Kongreß die Mitgliedskarten durch Einsendung von 20 M. an den Schatzmeister Dr Bartels, SW. Leipzigerstr. 75, zu lösen; für die Damen der deutschen Kongreßmitglieder kosten die Karten zu den allgemeinen Festveranstaltungen je 10 M. und ist von den Damen berliner Aerzte ein Damencomite gebildet, welches durch besondere Abzeichen kenntlich sein wird. Alle allgemeinen Mittheilungen und Anfragen sind bis zum 4. Aug. an den General-Sekretär, Prof. Dr Lassar, Berlin NW., Karlstr. 19, zu richten; vom 4. August werden sämmtliche Bureaus nach dem Ausstellungspark (NW., Alt-Moabit 4—10) verlegt, wohin am besten auch alle Postsendungen und Telegramme für die Kongreßmitglieder während des Kongresses ohne nähere Wohnungsangabe geschickt werden. Auf den Hauptbahnhöfen werden Empfangs-Bureaus eingerichtet, um den ankommenden Kongreßtheilnehmern in deren eigener Landessprache Auskunft zu ertheilen. Jedes Kongreßmitglied erhält einen in deutscher, französischer oder englischer Sprache gedruckten Führer. Außerdem erscheint während der Kongreßtage täglich ein Journal, ebenfalls in den genannten drei Sprachen, für allgemeine Mittheilungen; die Berichte über die Verhandlungen sollen baldthunlichst von dem berliner Verlage A. Hirschwald herausgegeben werden. Alle Vortragenden und Referenten werden ersucht, einen kurzen druckfertigen Auszug in einer der drei Kongreßsprachen mitzubringen, da Einreichungen nach Schluß der Verhandlungen nicht mehr berücksichtigt werden können. — Es sind bis jetzt weit über 2000 Aerzte aus allen Welttheilen angemeldet.

Waaren- und Produktenberichte.

Getreide.

* Berlin, 22. Juli. Weizen (mit Ausschluß von Rauhweizen) per 1000 kg. Loco still. Termine höher. Gekündigt 650 t. Kündigungspreis 216,5 M. Loco 196—219 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 210 M., per diesen Monat 215,5—218 bez., per Juli-Aug. 195,5—196,5 bez., per Aug.-Sept. —,—, per Sept.-Okt. 183,5—184,5 bez., per Okt.-Nov. 181,5—182,5 bez., per Nov.-Dez. 178,75—179,5 bez., per April-Mai 1891 181,5—183,5 bez.

Roggen per 1000 kg. Loco fester. Termine höher. Gekündigt — t. Kündigungspreis — M. Loco 168—176 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 171 M., russischer —,—, inländischer —,—, per diesen Monat 168—167,5—168 bez., per Juli-Aug. 158,75—159—158,5—158,75 bez, per Aug.-Sept. —,—, per Sept.-Okt. 153,5—154,25 bez., per Okt.-Nov. 150,25—151,75 bez., per Nov.-Dez. 148—,75 bez.

Gerste per 1000 kg. Flau. Große und kleine 130—180 M. nach Qualität. Futtergerste 131—141 M.

Hafer per 1000 kg. Loco fester. Termine wenig verändert. Gekündigt 100 t. Kündigungspreis 170,5 M. Loco 166—190 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 172 M., pommerscher mittel bis guter 170—178, feiner 180—186 ab Bahn bez., per diesen Monat 170,75—,25 bez., per Juli-Aug. 152,5—,75—,5 bez., per Aug.-Sept. —,—, per Sept.-Okt. 139 bez., per Okt.-Nov. 135 M., per Nov.-Dez. 133,5 bez., per April-Mai 1891 133 bez.

* Magdeburg, 22. Juli. (Gebr. Friedeberg.) Landweizen 204—208 M., Weißweizen —,— M., glatter engl. Weizen 197—202 M., Rauhweizen — bis — M., Roggen 172—180 M., Chevaliergerste —,— M., Landgerste —,— M., Hafer 170—182 M. per 1000 kg.

* Nordhausen, 22. Juli. (Amtl.) Weizen 19,20—20,00, Roggen 17,50—18,00, Gerste 15,00—17,50, Hafer 17,50—18,50 M.

* Leipzig, 15. Juli. Weizen per 1000 kg netto loco inländischer 200—215 M. bez. u. Br., do. ausländischer 210—220 nom. Ruhig. Roggen per 1000 kg netto loco inländischer 182—187 M. bez., do. ausländ. 180—183 M. bez. u. Br. Ruhig. Gerste per 1000 kg netto Mahl- und Futterwaare 140 M. Br. Hafer per 1000 kg netto inländischer 189—191 M. bez. u. Br, do. ausländischer 178—183 M. bez. u. Br.

* Königsberg, 22. Juli. Weizen und Roggen unverändert, loco per 2000 Pfd. Zollgewicht 145,00. Gerste und Hafer unverändert, loco 2000 Pfd. Zollgewicht 152,00.

* Danzig, 22. Juli. Weizen loco ruhig, Umsatz 5000 Tonnen, bunt und hellfarbig —,—, do. hellbunt —,—, do. hochbunt und glasig —,— per Sept.-Okt. Transit 140,00, per Nov.-Dez. Transit 139,00. Roggen loco unverändert, inländ. per 120 Pfd. 154—163, do. poln. oder russischer Transit —,—, do. per Sept.-Okt. 120 Pfd. Transit 98,50, per Nov.-Dez. 97,50. Gerste loco kleine —, do. loco große —. Hafer loco —.

* Hamburg, 22. Juli. Weizen loco fest, holsteinischer loco neuer 198 bis 210. Roggen loco fest, mecklenburgischer loco neuer 175—180, russischer loco fest, 112—116. Hafer fest, Gerste fest.

* Stettin, 22. Juli. Weizen fest, loco 198,00—203,00, do. per Juli 207,00, per Juli-Aug. —,—, per Sept.-Okt. 181,50. Roggen fest, loco 163,00—167, do. per Juli 168,00, per Juli-Aug —,—, per Sept.-Okt. 150,50. Pommerscher Hafer loco 160—169.

* Breslau, 22. Juli. Roggen per Juli 166,00, per Juli-Aug. 157,00, per Sept.-Okt. 148,00.

* Wien, 22. Juli. Weizen per Herbst 7,20 Gd., 7,25 Br., per Frühjahr 7,60 Gd., 7,65 Br. Roggen per Herbst 5,87 Gd., 5,92 Br., per Frühjahr 6,15 Gd., 6,20 Br. Hafer per Herbst 6,49 Gd., 6,54 Br., per Frühjahr 6,73 Gd., 6,78 Br.

* Pest, 22. Juli. (Telegr.) Weizen loco behauptet, per Herbst 6,92 Gd., 6,94 Br., per Frühjahr 1891 7,34 Gd., 7,36 Br., Hafer per Herbst 6,16 Gd., 6,18 Br., per Frühjahr 1891 6,52 Gd., 6,54 Br.

* Paris, 22. Juli, Anfangsbericht. (Telegr.) Weizen fest, per Juli 28,80, per Aug. 26,50, per Sept.-Dez. 24,70, per Nov.-Febr. 24,50. Roggen ruhig, per Juli 17,70, per Nov.-Febr. 16,00.

* Paris, 22. Juli, nachm., Schlußbericht. (Telegr.) Weizen fest, per Juli 28,20, per Aug. 26,60, per Sept.-Dez. 24,80, per Nov.-Febr. 24,70. Roggen ruhig, per Juli 17,70, per Nov.-Febr. 16,00.

* Petersburg, 22. Juli. Weizen loco 10,25. Roggen loco 6,50. Hafer loco 4,00.

* Antwerpen, 22. Juli. (Telegr.) Weizen fest. Roggen fest. Hafer behauptet. Gerste fest.

* Amsterdam, 22. Juli. (Telegr.) Weizen per Nov. 207. Roggen per Okt. 131 à 132 à 133, per März 128 à 129 à 130.

* Liverpool, 22. Juli. [Telegr.] Weizen fest.

* Hull, 22. Juli. (Telegr.) Engl. Weizen fest, in fremden Weizen ziemlicher Begehr, sonst unverändert.

* New-York, 21. Juli. (Telegr.) Rother Winterweizen loco 97¼, Weizen per Juli 96, per Aug. 94⅝, per Dez. 96.

* New-York, 22. Juli. (Telegr.) Anfangsnotirungen. Weizen per Dez. 96⅛.

* New-York, 21. Juli. (Telegr.) Visible Supply an Weizen 18,557,000 Bushels.

* New-York, 21. Juli. (Telegr.) Weizen-Verschiffungen der letzten Woche von den atlantischen Häfen der Vereinigten Staaten nach Großbritannien 46,000 do. nach Frankreich 14,000, do. nach anderen Häfen des Kontinents —,—, do. von Kalifornien und Oregon nach Großbritannien 22,000, do. nach anderen Häfen des Kontinents 11,000 Qrts.

Kaffee.

* Hamburg, 22. Juli. Kaffee ruhig, Umsatz 1500 Sack.

* Hamburg, 22. Juli, vorm. 11 Uhr. Good average Santos per Juli 87½, per Sept. 86½, per Dez. 79¼, per März 1891 77¼. Ruhig.

* Hamburg, 22. Juli, nachm. 3 Uhr 30 M. (Schlußbericht.) Kaffee good average Santos per Juli 87¼, per Sept. 86¼, per Dez. 79, per März 1891 77¼. Ruhig.

* Amsterdam, 22. Juli. Java-Kaffee good ordinary 54½.

* Havre, 22. Juli. Vorm. 10 Uhr — M. (Telegramm von Peimann, Ziegler & Comp.) Kaffee in New-York schloß mit 5 Points Hausse. Rio 13,000 Sack. Santos 4000 Sack. Recettes für 2 Tage.

* Havre, 22. Juli. Vorm. 10 Uhr 30 M. (Telegramm von Peimann, Ziegler & Comp.) Kaffee good average Santos per Sept. 107,00, per Dez. 98,50, per März 1891 96,50. Kaum behauptet.

* New-York, 21. Juli. (Telegr.) Kaffee (Fair Rio-) 20. Rio Nr. 7, low ordinary per Aug. 17,12, per Okt. 16,02.

Sämereien.

* Petersburg, 22. Juli. (Telegr.) Leinsaat loco 11,75.

Butter. Eier. Fleisch.

* Berlin, 21. Juli. (Pol.-Präs.) Rindfleisch, von der Keule, 1,10—1,60, Bauchfleisch 1,00—1,30, Schweinefleisch 1,20—1,80, Kalbfleisch 1,00—1,60, Hammelfleisch 1,10—1,60, Butter 1,80—2,80 M. per 1 kg., Eier 2,40—4,00 M. per 60 Stück.

* Nordhausen, 22. Juli. (Amtl.) Rindfleisch 1,20—1,30, Schweinefleisch 1,30—1,40, Kalbfleisch 1,00—1,10, Hammelfleisch 1,00—1,10, Speck (geräuch.) 1,80—2,00, Butter 1,80, Eßbutter 2,00—2,40, per 1 kg., Eier 1,00—1,06 M. Käse 3—3,50 M. per 60 Stück.

1. Ziehung der 4. Klasse 182. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 22. Juli 1890 Vormittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

56 211 374 455 553 63 702 884 91 1004 15 161 95 [300] 271 [1500] 89 422 [300] 786 [500] 843 946 2278 98 372 518 610 800 [300] 919 44 3067 111 317 441 75 526 620 48 717 800 984 4058 119 89 278 89 347 588 712 77 913 5028 93 190 280 325 41 460 508 631 [300] 56 75 86 858 80 6223 596 97 667 838 86 7001 15 31 272 309 446 84 [300] 598 640 77 817 8002 114 223 36 97 [3000] 368 443 646 731 815 20 954 84 9283 353 466 84 552 88 746 884 931 97

10073 112 233 95 449 503 614 21 716 811 978 11025 233 45 310 40 92 425 550 627 40 98 829 12021 289 323 [300] 476 97 582 761 927 13106 218 [1500] 81 388 481 540 73 669 763 94 946 14282 309 [300] 650 [500] 73 82 168 15152 278 321 469 807 61 16013 226 93 331 79 412 65 78 514 33 633 40 [1500] 17153 [300] 281 85 442 803 [3000] 27 84 [3000] 18052 104 [500] 440 511 682 95 704 855 19075 156 57 272 83 370 400 30 91 541 796 858 913

20002 24 64 122 28 88 292 399 561 635 726 918 30 98 21128 61 76 98 227 51 369 86 97 574 623 811 24 27 50 [1500] 931 22168 72 [500] 251 365 403 26 60 707 39 55 59 862 987 23094 124 72 211 468 550 847 64 24002 21 143 324 433 587 659 62 81 820 25068 140 272 300 96 453 74 634 75 [500] 802 916 26051 208 10 373 433 [300] 51 [300] 91 617 [500] 26 735 90 864 [300] 74 929 60 88 27025 94 146 88 226 422 54 518 69 96 28023 51 165 92 208 44 305 40 44 456 72 675 738 [500] 80 810 946 29035 68 345 [1500] 851 963 [10 000] 79

30108 48 266 415 34 40 520 75 618 716 803 36 93 959 31309 33 521 64 674 [300] 818 32151 65 225 398 413 [3000] 25 509 44 80 608 778 80 926 33061 134 35 79 253 327 429 [3000] 555 617 713 848 936 43 52 34049 85 136 52 86 446 [1500] 552 602 856 994 35099 284 359 63 [1500] 534 731 [300] 936 97 36034 207 70 308 97 650 707 891 925 37052 153 90 307 [500] 433 77 503 806 969 38194 423 552 93 [500] 766 80 811 977 39067 130 257 359 555 [500] 91 [3000] 732 71 [500] 88 903 94

40193 361 63 71 437 80 523 624 734 930 82 41003 35 [1500] 62 195 323 573 758 42021 94 317 74 544 55 644 725 91 887 43119 43 250 91 376 408 23 516 28 726 32 68 875 900 5 95 44175 77 257 466 99 525 38 64 95 743 [500] 827 999 45013 282 99 642 97 742 [500] 938 65 [500] 46023 176 297 508 64 76 659 68 816 47028 311 51 588 668 742 850 48032 239 394 446 66 [15 000] 597 731 97 846 49273 [300] 88 314 73 454 92 600 15 27 716 827 34 95 944

50099 238 392 483 51076 586 [500] 684 52092 405 44 593 877 965 53070 223 38 97 342 419 76 79 83 [3000] 594 771 [500] 54016 307 50 432 545 55 649 795 55113 366 426 43 [1500] 44 546 738 77 979 56129 232 36 84 322 45 94 728 853 913 26 61 57018 53 89 141 47 271 310 421 604 18 67 743 814 30 44 99 [1500] 935 58035 74 100 285 409 534 99 614 748 75 812 67 59019 171 210 59 318 62 75 468 825 54 945 61

60178 303 33 78 518 76 80 817 [300] 61021 54 64 [150] 164 356 73 78 428 577 693 701 809 [500] 33 37 47 62021 74 309 419 765 972 63000 [300] 106 83 225 329 487 [500] 608 11 35 64040 101 29 62 211 586 624 73 [150] 721 99 824 980 65028 171 329 [3000] 42 403 13 524 636 75 [500] 66297 369 73 403 35 78 520 609 745 72 88 67008 [1500] 93 316 62 65 97 564 609 19 79 86 708 31 64 70 804 15 979 68077 243 58 317 22 42 76 471 562 604 702 35 92 947 69010 40 60 272 302 13 71 433 [3000] 537 69 710 942

70289 311 73 405 58 531 621 86 820 54 989 71067 91 [300] 134 [1500] 46 89 92 354 732 978 72014 45 244 321 82 464 [300] 550 [3000] 674 795 821 87 98 73230 76 390 [300] 542 615 17 67 735 817 69 948 62 74011 139 264 83 94 305 94 560 638 [500] 795 [3000] 865 946 75003 82 85 225 84 322 443 603 845 941 [1500] 78 76252 330 37 431 606 11 728 88 807 77152 [1500] 259 98 662 755 957 78140 70 278 381 472 521 23 673 [300] 730 840 73 90 934 78 79105 214 16 [500] 71 82 [500] 316 94 483 537 647

80042 89 185 223 31 384 421 64 527 92 605 11 75 705 [3000] 809 28 46 [10 000] 55 63 958 69 90 98 81105 28 93 335 513 47 56 59 87 790 914 22 88 93 82044 275 377 445 [300] 529 637 39 77 91 848 942 92 83195 392 743 66 925 84067 133 237 322 45 520 644 72 733 [1500] 37 899 974 92 85143 62 243 75 327 520 638 840 67 98 86075 160 285 328 56 69 413 [500] 64 530 617 838 85 922 87308 533 44 762 849 88222 310 536 53 61 601 744 821 948 89053 164 283 304 48 404 538 895 914

90053 195 256 88 436 49 58 549 706 34 936 91072 157 [300] 364 439 41 538 63 623 [300] 56 [300] 792 993 92017 20 122 75 [1500] 336 430 45 510 99 845 55 67 93007 78 [500] 514 683 868 81 971 99 94132 287 [1500] 375 93 521 74 [3000] 692 786 988 95063 [1500] 205 73 [3000] 353 75 472 607 76 [10 000] 924 96033 145 321 61 88 535 90 673 704 31 71 837 42 907 47 97122 283 99 306 [300] 32 34 37 59 467 544 63 621 55 812 98306 52 415 72 572 635 87 713 72 85 [1500] 99464 507 26 681 756 886 [300] 991

100087 103 61 304 409 [1500] 33 36 514 79 641 80 807 992 101032 39 317 60 434 527 633 78 714 805 940 86 [15 000] 102194 290 [3000] 432 91 532 45 604 9 24 764 835 64 103193 252 312 18 71 405 960 96 104015 173 313 16 66 408 [1500] 558 80 610 800 16 19 913 53 105001 67 97 190 273 456 58 530 601 18 779 834 933 54 106071 72 185 238 97 536 602 99 899 107027 41 133 37 87 217 63 322 54 67 [3000] 437 556 [1500] 55 601 39 886 108009 54 60 [3000] 238 524 28 65 88 771 857 922 62 109092 101 207 23 89 331 495 515 78 861 913

110058 [1500] 191 [5000] 391 99 [500] 618 44 77 713 79 801 914 53 111424 627 83 763 888 99 943 112049 66 127 331 528 80 98 691 789 90 817 93 906 113000 156 236 89 384 568 695 [1500] 839 906 73 83 88 93 114243 351 70 [1500] 79 651 721 115008 17 73 97 284 383 487 618 82 706 13 43 851 985 116080 117 225 510 [300] 14 96 628 37 [500] 703 [300] 49 117047 57 145 346 402 9 537 768 805 19 [500] 993 118022 395 446 686 837 [3000] 43 87 [300] 905 119061 119 266 661 717 842 [300] 60 910 21

120104 86 320 537 601 756 74 121091 337 82 95 491 555 614 769 86 828 918 47 67 91 122246 403 51 66 703 123193 227 83 453 564 [300] 94 96 615 23 39 829 975 124005 18 41 46 71 380 484 [300] 516 92 671 [300] 755 859 89 125065 316 50 467 663 757 813 [300] 990 126020 36 287 491 613 731 825 51 83 904 127158 [1500] 79 85 204 459 97 542 44 658 758 128194 281 367 440 688 760 823 46 63 129006 72 277 388 [300] 441 90 715 839

130189 456 501 786 863 131012 [300] 24 72 141 447 501 605 [500] 746 95 834 132006 23 30 38 165 335 52 [500] 409 630 64 72 810 933 83 89 90 133001 50 126 84 335 [300] 60 [1500] 494 534 78 91 624 36 91 [300] 721 840 83 965 84 90 134068 168 209 [500] 362 75 78 441 654 [3000] 68 728 875 135012 28 [1500] 79 131 254 [300] 56 91 372 527 64 85 705 136012 52 [1500] 60 69 120 203 54 319 439 516 889 941 137079 167 74 253 [3000] 314 631 874 920 138049 106 431 34 573 625 28 752 95 139183 297 305 533 729 821 917

140064 184 258 578 92 611 714 41 50 [300] 83 870 996 141022 71 146 218 516 65 70 604 43 81 [1500] 731 48 881 93 900 142006 29 307 435 684 91 [300] 831 937 [1500] 143113 82 289 354 87 418 93 694 99 [300] 829 144035 101 33 421 618 69 888 [1500] 145057 153 223 435 53 [3000] 73 615 57 146026 [3000] 35 206 59 466 709 934 69 99 [300] 147075 105 245 624 [300] 806 93 978 148096 175 89 236 92 300 [3000] 17 86 483 579 691 801 149152 641 94 707 30 818 932 [3000]

150135 78 219 86 97 337 537 651 749 151007 164 414 34 667 92 957 152017 60 435 559 608 701 929 153065 75 86 181 91 237 64 331 72 75 412 18 502 42 [300] 617 741 856 96 154260 555 83 [500] 96 657 94 [300] 807 155064 84 132 99 211 [500] 420 82 511 85 794 895 156315 [300] 83 552 [500] 55 63 72 667 750 88 157073 171 228 301 [300] 26 45 53 496 515 49 761 856 947 158004 186 318 52 465 713 24 948 159412 515 19

160107 19 [3000] 85 [3000] 269 [300] 416 85 500 5 57 603 57 [300] 78 844 [1500] 69 [1500] 161105 242 339 641 63 816 61 90 92 162068 132 299 319 40 64 81 86 402 36 707 16 66 865 989 163009 209 52 57 508 736 164396 530 666 866 72 83 99 988 165050 272 323 439 510 61 68 643 53 80 849 79 [1500] 86 166159 63 674 86 859 64 167094 155 333 564 73 [1500] 763 977 168178 320 [3000] 60 479 510 26 66 709 99 875 910 34 169089 157 81 213 300 7 13 18 [300] 51 494 500 42 63 637 732 829 908 15

170058 126 304 5 759 808 [300] 84 953 60 171198 201 308 438 527 715 916 20 [1500] 172247 395 [1500] 451 551 774 98 945 173055 110 32 [500] 75 218 308 623 56 [300] 82 731 54 174090 115 73 79 397 541 42 797 809 175080 [3000] 175 [3000] 216 80 512 23 665 807 17 82 176201 41 [500] 305 415 50 525 40 684 912 177294 317 469 [3000] 555 701 804 76 85 178046 131 218 39 316 21 66 414 686 768 898 [5000] 179107 207 19 [1500] 359 449 629 49 70 [500] 84 798 809 72 84 935

180007 26 58 263 432 662 700 800 953 76 181032 [1500] 67 151 57 230 69 381 92 428 53 [500] 511 636 802 182093 148 90 327 69 400 86 93 574 84 614 874 183047 101 242 [3000] 350 535 60 91 98 616 59 706 872 184005 105 30 244 440 76 [500] 520 49 795 893 942 95 185214 333 412 544 713 54 77 96 901 42 [300] 186020 110 [1500] 93 323 38 405 43 44 689 706 [300] 58 69 [3000] 924 72 187095 111 66 67 84 222 336 45 97 580 601 9 82 93 718 34 55 78 91 [300] 820 38 188020 41 [300] 50 108 26 387 439 517 59 623 85 724 847 59 189034 53 176 422 27 586 888 974

1. Ziehung der 4. Klasse 182. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 22. Juli 1890, Nachmittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

13 341 65 72 579 627 49 81 886 915 1040 147 60 334 52 76 [1500] 407 559 615 [10 000] 78 724 77 866 2024 258 430 548 845 969 3003 16 19 85 152 208 576 82 736 930 75 [500] 97 4081 206 49 387 99 495 534 38 67 630 742 901 36 5142 48 562 [1500] 605 738 841 46 99 918 69 6018 137 228 [1500] 312 45 [3000] 493 556 614 48 999 7004 92 113 27 279 321 64 435 37 600 25 801 86 968 8004 53 [300] 78 254 66 471 635 40 97 [300] 9010 98 122 271 387 590 804 48 988 93

10049 82 216 77 430 600 839 85 965 11051 60 148 53 376 909 10 12123 310 421 549 630 36 37 [3000] 94 719 846 75 994 13101 74 249 646 780 [500] 920 21 81 14002 17 19 [3000] 171 92 290 325 55 451 509 56 611 51 806 13 42 912 21 49 15049 211 52 309 69 418 38 510 24 666 791 95 818 52 96 16083 103 361 85 416 581 610 37 926 72 73 17021 46 62 132 308 475 581 614 22 711 40 800 [3000] 1 81 969 18023 [300] 61 226 315 400 31 75 843 [1500] 912 33 19142 43 382 [496 519 [1500] 81 89 848

20004 162 360 744 800 993 21085 139 40 275 97 351 405 618 772 95 807 [500] 22029 31 77 257 64 336 85 643 54 700 8 23051 108 10 466 67 535 614 34 707 56 92 830 24028 110 321 36 405 47 87 806 25051 [3000] 177 472 535 734 849 918 87 26026 42 [3000] 65 171 86 212 25 632 27055 105 40 225 [500] 389 533 901 39 43 72 78 28022 [3000] 79 389 94 831 940 29040 250 387 415 86 602 27 53 628 48 84 813 68

30037 272 [1500] 85 410 94 778 851 92 902 31251 85 [3000] 303 6 432 597 618 35 799 806 987 32002 112 22 226 353 745 810 33049 148 204 358 98 444 56 798 814 34149 216 309 [300] 26 35 67 413 70 574 [300] 728 833 35009 33 [1500] 153 66 301 99 404 96 500 648 721 875 85 989 36077 142 259 89 392 411 76 85 98 683 859 99 906 37025 73 112 25 46 538 429 87 677 81 711 855 96 38073 75 123 234 827 39044 [1500] 177 274 81 90 322 74 493 544 633 [3000] 716 800

40010 18 63 82 259 339 710 863 [3000] 972 41018 235 95 370 532 [500] 672 718 42 63 87 847 934 42002 181 [300] 258 401 700 [300] 32 43092 337 414 44025 55 [500] 165 263 99 513 32 669 718 826 45003 156 277 316 28 573 669 [500] 78 80 82 90 732 824 83 902 46185 88 210 85 [3000] 597 699 789 850 64 47149 243 49 76 388 494 529 672 [1500] 86 89 96 702 918 38 951 [300] 69 [500] 48156 [3000] 65 70 [3000] 232 359 [3000] 791 876 903 60 61 49074 278 382 95 880 86 88 961 68

50044 144 [500] 261 352 [1500] 82 83 [500] 573 88 661 712 51022 189 311 518 31 44 943 70 86 52307 [500] 19 616 44 65 731 967 79 [300] 53156 246 304 564 610 67 746 850 971 83 [500] 54087 112 51 [300] 93 221 81 88 [3000] 330 39 42 [1500] 97 475 84 638 701 47 901 55051 165 220 304 508 72 619 [500] 23 758 56202 440 523 621 41 90 713 73 924 57055 58 73 98 143 68 88 [500] 260 306 13 [3000] 438 49 50 81 623 876 [500] 81 58016 90 607 70 [1500] 80 736 57 65 [300] 816 17 952 64 59107 44 226 92 329 71 73 96 444 [1500] 624 839 65

60019 139 85 205 96 [500] 601 28 42 825 76 981 61005 11 23 25 75 83 132 [300] 446 524 82 690 916 70 62256 543 45 77 695 727 [300] 85 936 63021 67 222 32 67 99 310 498 744 838 [500] 64285 519 48 85 614 97 766 [500] 78 87 [3000] 801 65182 84 90 204 360 93 497 547 746 812 73 [500] 986 66076 140 69 414 552 619 725 853 78 988 67238 52 357 85 442 535 69 610 721 36 68030 62 125 73 364 444 79 [3000] 647 69 744 803 48 54 [1500] 81 [1500] 69123 43 217 360 436 45 540 612 778 841

70132 62 231 395 430 89 47 511 602 701 43 827 947 71153 58 260 864 479 644 799 821 49 53 72084 196 444 600 85 768 841 73007 130 306 554 65 94 639 62 726 807 26 911 74119 219 86 699 819 977 75022 108 11 72 635 842 940 76230 323 87 650 52 90 93 714 44 827 61 [300] 923 77082 271 318 419 35 553 630 55 87 811 67 914 78239 47 [300] 491 592 765 864 74 88 946 47 79094 147 576 91 711 37 46 66 82 732 883 905 [300] 66 86 [300]

80173 257 536 84 724 56 87 922 81005 [3000] 123 40 275 325 32 425 58 87 637 64 752 893 99 919 35 82014 210 511 649 800 69 [300] 956 83036 376 85 421 [3000] 26 86 770 869 939 80 84131 326 29 72 753 978 85235 444 510 67 728 92 996 86120 234 418 [300] 550 726 850 87033 70 96 107 22 [300] 69 277 87 301 509 722 43 876 901 58 88111 385 532 55 91 676 80 92 701 89210 374 471 526 600 12 21 62 96 768 862 97 926 54 72 [500]

90043 71 104 219 332 44 61 457 87 91 626 728 45 [500] 909 91167 220 87 867 472 80 [300] 520 743 77 92194 291 310 638 70 [500] 729 818 48 82 93013 109 249 886 401 578 738 43 838 62 916 94149 88 352 421 46 69 534 47 609 50 51 722 920 85 95057 533 87 619 52 735 802 7 90 91 971 96089 148 98 269 332 87 478 86 528 622 835 930 43 97108 37 57 [1500] 59 70 340 [300] 84 88 93 418 580 693 740 50 864 [500] 73 [500] 96 98202 324 457 512 82 648 90 775 945 99038 [1500] 372 486 [3000] 88 89 563 73 748 75 898

100000 121 218 783 95 834 [1500] 101109 91 201 3 391 481 [300] 651 [300] 768 916 [300] 102017 190 514 670 [300] 727 823 44 51 103084 222 49 67 322 58 97 407 981 93 104168 79 201 17 84 97 492 508 [300] 731 [300] 910 [1500] 105114 50 53 93 276 409 79 513 68 778 900 36 106040 244 423 516 44 750 107223 [500] 321 [300] 23 38 417 566 672 769 80 108190 284 343 51 449 550 686 829 [300] 950 61 77 109132 293 409 75 520 92 673 792 887 936

110009 [3000] 64 119 81 95 216 59 90 334 415 51 [300] 588 98 603 30 776 894 967 70 111072 144 423 564 [500] 96 628 63 795 112137 302 684 89 736 856 97 956 113031 95 405 21 35 67 508 605 833 901 114087 90 167 74 266 [3000] 309 607 8 26 38 754 56 88 [3000] 94 819 40 51 959 115051 135 311 [500] 21 442 512 31 54 80 603 738 60 879 [1500] 926 116083 347 435 48 526 605 6 83 814 66 84 972 99 117105 75 228 53 459 580 662 829 90 901 118099 [300] 114 45 254 [5000] 344 51 65 478 739 119096 235 45 88 309 405 514 19 [1500] 659 864

120021 38 47 62 156 90 [1500] 338 74 469 669 742 853 121162 67 360 591 635 748 814 42 122044 244 55 56 65 [3000] 542 47 68 616 28 45 78 706 92 821 67 923 43 123087 112 66 94 260 76 324 599 640 755 803 83 89 956 124035 103 39 87 316 552 60 885 88 931 125060 220 23 28 45 455 [5000] 68 644 708 926 37 77 [500] 89 126034 45 260 486 519 [300] 643 51 724 808 92 [300] 935 36 87 127217 357 [3000] 552 75 622 703 21 63 [500] 73 882 953 59 80 128043 244 302 35 66 401 9 56 592 681 738 845 900 62 77 129020 [500] 140 206 432 79 621 918

130044 88 135 435 74 78 80 587 677 772 831 131021 291 359 76 404 564 73 850 132084 93 108 271 497 [300] 534 49 775 883 95 133159 354 78 423 56 515 [1500] 63 76 606 [300] 757 857 134126 34 253 356 95 557 80 621 739 96 878 994 [3000] 135020 128 243 50 59 82 99 303 51 438 42 586 616 775 959 136050 115 26 34 220 60 334 60 502 18 43 669 [300] 98 801 41 137184 87 270 83 404 576 88 669 700 57 82 810 138185 318 52 55 439 70 579 703 [1500] 17 61 830 40 [300] 66 904 98 139108 21 346 47 547 777 885 91 922 44 49

140170 [1500] 95 216 309 52 141046 83 [3000] 88 [3000] 125 37 209 66 337 455 58 585 684 811 98 988 142010 67 179 98 230 97 303 30 427 32 53 596 [300] 679 [500] 724 914 143030 129 222 36 79 304 495 576 667 739 872 144046 283 311 469 [300] 501 624 67 145210 48 495 755 831 952 146011 32 36 123 285 387 96 401 21 527 96 610 32 70 738 40 97 860 88 943 60 147010 213 394 439 85 524 48 736 70 78 949 148286 334 492 507 81 726 59 810 971 [3000] 149075 519 24 729 851 60 922

150244 92 339 95 402 628 49 68 [3000] 717 42 884 902 151011 17 38 249 627 952 152041 [3000] 61 447 536 65 839 945 153116 70 212 433 655 736 818 35 76 [1500] 925 154145 201 371 97 481 508 48 93 651 826 32 155162 305 454 [500] 605 [500] 27 739 59 808 44 73 933 94 156307 529 87 7 15 157113 19 288 448 644 771 878 158105 217 93 457 514 742 55 87 859 919 159080 92 269 310 31 529 53 600 81 785 [500] 801 985

160048 340 57 80 98 608 81 161303 558 634 162064 289 697 704 85 [3000] 163088 103 17 37 41 295 547 76 637 80 706 7 23 63 844 46 64 [300] 96 935 83 164042 227 [300] 300 21 477 512 20 21 66 72 623 706 865 904 55 165066 [3000] 113 87 235 66 99 456 633 729 803 992 166262 382 530 621 95 840 49 92 167068 161 307 90 705 73 79 [300] 84 168077 103 456 580 635 51 78 169068 608 702 47 881

170084 208 489 503 60 815 983 171059 193 210 434 633 750 889 172066 97 233 72 96 349 540 91 793 984 173035 88 100 271 374 540 635 36 90 729 821 86 990 174125 450 74 657 751 60 80 [500] 826 992 175023 58 87 220 29 327 84 447 [1500] 626 777 90 944 176029 175 82 [3000] 493 528 960 177129 61 336 539 178012 242 90 420 522 28 84 95 600 18 75 860 998 179085 233 34 [300] 50 [300] 92 308 29 58 419 [1500] 59 566 715 802 929

180000 50 89 295 330 473 589 613 733 181052 [300] 120 [300] 214 531 694 722 29 40 821 61 953 59 182029 179 252 317 56 408 46 [1500] 57 501 22 [300] 604 859 79 973 183003 [3000] 68 232 36 79 92 97 310 407 [300] 184051 148 231 73 318 427 29 71 537 62 67 648 75 727 30 [500] 80 875 938 185005 [1500] 16 117 [300] 57 99 298 475 [3000] 728 94 831 66 [3000] 941 186009 141 83 88 200 326 75 429 507 607 75 809 47 [1500] 908 [500] 31 [300] 187118 82 965 188130 558 610 863 943 46 189065 457 686 722 68 818 [3000] 92

Specialität: Herren- Damen- Kinder- Wäsche.
Bade-Anzüge und Bade-Mäntel in allen Grössen und Preislagen. Grosses Lager in Frottirtüchern, Frottirstoffen etc.
J. Lewin, 4. Markt 4.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18900724023/fragment/page=0003

Zucker.

Magdeburger Börse.

I. Preise für greifbare Waare.

A. Mit Verbrauchssteuer.

	21. Juli.		22. Juli.	
Brodraffinade I.	27,75—28,00	M.	28,00—28,25	M.
Brodraffinade II.	—,—	„	—,—	„
Gem. Raffinade II.	27,00—27,25	„	27,25—27,50	„
Gem. Melis I.	26,25	„	26,25	„
Krystallzucker I.	23,75	„	26,75	„
Krystallzucker II.	—,—	„	—,—	„

Tendenz am 22. Juli vormittags 11 Uhr: Sehr fest.

B. Ohne Verbrauchssteuer.

	21. Juli.		22. Juli.	
Granulirter Zucker	—,—	M.	—,—	M.
Kornz. Rend. 92%	18,30	„	—,—	„
„ „ 88%	—,—	„	—,—	„
Nachpr. „ 75%	—,—	„	13,40—14,50	„

Tendenz am 22. Juli vormittags 11 Uhr: Sehr fest, kein Angebot.

II. Terminpreise für Rohzucker I. Produkt: abzüglich Steuervergütung.

a. frei auf Speicher Magdeburg. Notizlos.

b. frei an Bord Hamburg.

Juli 14,25 Br. — Nov.-Dez. 12,20 G., 12,25 Br.
Aug. 13,90—14—13,95 bez., 14 Br., 13,92½ G. — Jan.-März 12,46 bez. u. G., 12,50 Br. März —.
Sept. 13,05—13,10 bez., 13,05 G. — Nov. 12,20 bez.
Okt. 12,27½ bez., 12,30 Br., 12,25 G. — Dez. 12,25 bez.
Okt.-Dez. 12,20 G., 12,25 Br. — Tendenz: Ruhig.

Die Aeltesten der Kaufmannschaft.

Liquidationspreise am 22. Juli.

	Mittags 11½ Uhr. frei auf Speicher Magdeburg.		frei an Bord Hamburg.			Abends 6 Uhr. frei auf Speicher Magdeburg		frei an Bord Hamburg.	
Juli	13,95	M.	14,25	M.	Juli	13,70	M.	14,00	M.
August	13,65		13,95		August	13.60		13,90	
September	12,75		13,05		September	12,75		13,05	
Oktober	11,95		12,25		Oktober	12,00		12,30	
November	11,90		12,20		November	11,92½		12,22½	
Dezember	11,90		12,20		Dezember	11,97½		12,27½	
Jan. 1891	12,05		12,35		Jan. 1891	12,07½		12,37½	
Febr. 1891	12,15		12,45		Febr. 1881	12,12½		12,42½	
März 1991	12,25		12,55		März 1891	12,17½		12,47½	
April 1891	—,—		—,—		April 1891	—,—		—,—	
Mai 1891	—,—		—,—		Mai 1891	—,—		—,—	
Juni	—,—		—,—		Juni	—,—		—,—	

Zucker-Liquidationskasse.

* Hamburg, 22. Juli. [Vormittagsbericht.] Rübenrohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement, neue Usance, frei an Bord Hamburg, per Juli 13,85, per Aug. 14,00, per Dez. 12,30, per Mai 1891 12,65. Fest.

* Hamburg, 22. Juli. [Nachmittagsbericht.] Rübenrohzucker I. Produkt, Basis 88% Rendement, neue Usance, frei an Bord Hamburg, per Juli 13,85, per Aug. 13,65, per Dez. 12,27½, per Mai 1891 12,60. Ruhig.

* Paris, 22. Juli. Anfangsbericht. (Telegr.) Rohzucker 88% fest, loco 32,75. Weißer Zucker fest, Nr. 3 per 100 kg per Juli 36,00, per Aug. 36,25, per Sept. 35,50, per Okt.-Jan. 34,62½.

* Paris, 22. Juli. Schlußbericht. (Telegr.) Rohzucker 88% fest, loco 32,75 à 34,00. Weißer Zucker fest, Nr. 3 per 100 kg per Juli 36,50, per Aug. 36,50, per Sept. 36,12½, per Okt.-Jan. 34,62½.

* London, 22. Juli. (Telegr.) 96% Javazucker 15 fest. Rübenrohzucker loco 13⅞ ruhig, do. neue Ernte —,—, Centrifugal Cuba —,—.

* New-York, 21. Juli. (Telegr.) Fair refining Muscovados 4¹³/₁₆.

Spiritus.

* Berlin, 22. Juli. (Amtlich). Spiritus mit 50 M. Verbrauchsabgabe per 100 l à 100% = 10,000% nach Tralles. Gekündigt —,— l. Kündigungspreis —,— M. Loco ohne Faß —,— bez., per diesen Monat —,— bez., per Mai-Juni —,— bez., per Juni-Juli —,— bez., per Juli-August —,—, per Aug.-Sept. —,— bez.

Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe per 100 l. à 100% = 10,000% nach Tralles. Gekündigt —,— l. Kündigungspreis —,— M. Loco ohne Faß 38,1 bez., per diesen Monat —,— bez., Durchschnittspreis —,— M.

Spiritus mit 50 M. Verbrauchsabgabe per 100 l. à 100% = 10,000% nach Tralles. Gek. —,— l. Kündigungspreis —,— M. Loco mit Faß —,— M., per diesen Monat — bez., Durchschnittspreis — M., per Sept.-Okt. —,— bez.

Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe. Fester. Gek. —,— l. Kündigungspreis —,— M. Loco mit Faß —,— bez., per diesen Monat 36,3—,7 bez., per Juli-Aug. und per Aug.-Sept. 36,7—,5—,7 bez., per Sept. —,— bez., per Sept.-Okt. 36,1—36—,2 bez., per Okt.-Nov. 34,3—,4 bez., per Nov.-Dez. 32,6—,7 bez., per Jan.-Feb. 1891 — bez., per April-Mai 1891 34,5—,7 bez.

* Magdeburg, 22. Juli. (Hermann Walther.) Kartoffelspiritus höher, loco ohne Faß unversteuert bei 50 M. Verbrauchsabgabe 58,40 bis 58,30 M. desgl. bei 70 M. Verbrauchsabgabe 38,90 M. Ab Speicher unter freier Vorhaltung der Gebinde geschäftslos.

* Magdeburg, 22. Juli. Kartoffelspiritus für 10,000 l-% loco ohne Faß 58,40—58,80 M. bei 50 M., 38,90 bei 70 M. Steueraufschlag.

Die Aeltesten der Kaufmannschaft.

* Leipzig, 22. Juli. Spiritus per 10,000 l% ohne Faß mit 50 M. Verbrauchsabgabe 58,10 M. nominell, mit 70 M. do. 38,10 M. nominell.

* Posen, 22. Juli. Spiritus loco ohne Faß (50er) 57,30, do. loco ohne Faß (70er) 37,30. Still.

* Stettin, 22. Juli. Spiritus unverändert, loco ohne Faß mit 50 M. Konsumsteuer 56,80, mit 70 M. Konsumsteuer 37,00, per Juli mit 70 M. Konsumsteuer 36,00, per Aug.-Sept. mit 70 M. Konsumsteuer 36,00.

* Danzig, 22. Juli. Per 10,000 l-% loco kontingentirter 57,00, nichtkontingentirter 37,00.

* Königsberg, 22. Juli. Per 100 l 100% loco 58,00, per Juli 57,50, per Aug. 57,25.

* Hamburg, 22. Juli. Spiritus ruhig, per Juli-Aug 25¾ Br., per Aug.-Sept. 26 Br., per Sept.-Okt. 16 Br., per Okt.-Nov. 24¼ Br.

* Breslau, 22. Juli. Spiritus per 100 l 100% excl. 50 M. Verbrauchsabgaben per Juli 57,40, do. do. 70 M. Verbrauchsabgaben per Juli 37,40, do. per Juli-Aug. 37,40, do. do. per Aug.-Sept. 37,40.

* Paris, 22. Juli. (Anfangsbericht.) Spiritus ruhig, per Juli 36,50, per Aug. 36,75, per Sept.-Dez. 37,50, per Jan.-April 38,75.

* Paris, 22. Juli. (Schlußbericht.) (Telegr.) Spiritus träge, per Juli 36,00, per Aug. 36,75, per Sept.-Dez. 37,50, per Jan.-April 38,75.

Petroleum.

* Berlin, 22. Juli. (Amtl.) Petroleum (Raffinirtes Standard white) per 100 kg mit Faß in Posten von 100 Ctr. Termine —,—. Gekündigt —,— kg. Kündigungspreis —,— M. Loco —,— M., per diesen Monat —,—, Durchschnittspreis — M.

* Stettin, 22. Juli. Loco 11,60.

* Hamburg, 22. Juli. Petroleum ruhig. Standard white, loco 6,75 Br., per Aug.-Dez. 7,00 Br.

* Bremen, 22. Juli. [Schlußbericht.] Petroleum fest, Standard white loco 6,60 Br.

* Antwerpen, 22. Juli. (Telegr. [Schlußbericht.] Raffinirtes, Type weiß, loco 17 bez., und Br., per Juli 17 Br., per August 17 Br., per Sept.-Dez. 17¼ Br. Ruhig.

* New-York, 21. Juli. (Telegr.) Raffinirtes Petroleum 70% Abel Test in New-York 7,20 Gd., do. Philadelphia 7,20 Gd. Rohes Petroleum in New-York 7,40, do. Pipe line Certificates per Aug. 89½. Ziemlich fest.

* New-York, 22. Juli, vormittags. (Telegr.) Petroleum (Anfangskurse.) Pipe line certificates per Aug. —.

Oelsaaten. Oele. Fettwaaren.

* Berlin, 22. Juli. (Amtl.) Rüböl per 100 kg mit Faß. Termine still. Gekündigt 900 Ctr. Kündigungspreis 60,6 M. Loco mit Faß —,— bez., loco ohne Faß —,—, per diesen Monat 60,8—,5 M., per Juli-Aug. —, per Aug.-Sept. —, per Sept.-Okt. 55,7 bez., per Okt.-Nov. 53,3 bez., per Nov.-Dez. 52,5—,3 bez., Durchschnittspreis —,— M.

* Leipzig, 22. Juli. Raps per 1000 kg netto 220—230 M. bez. u. Br. Rapskuchen per 100 kg netto 10,50—11,50 M. Br. Rüböl per 100 kg netto ohne Faß 61,00 M. bez. Behauptet.

* Stettin, 22. Juli. Rüböl ruhig, per Juli 60,50, per Sept.-Okt. 56,00 M.

* Köln, 22. Juli. Rüböl loco 69,50, per Sept.-Okt. 58,70.

* Breslau, 22. Juli. Rüböl per Juli 64,00, per Sept.-Okt. 52,00.

* Danzig, 22. Juli. Rübsen 220—222.

* Hamburg, 22. Juli. Rüböl (unverzollt) ruhig, loco 64,00.

* Paris, 22. Juli. (Anfangsbericht.) (Telegr.) Rüböl fest, per Juli 67,00, per Aug. 65,00, per Sept.-Dez. 64,00, per Jan.-April 63,00.

* Paris, 22. Juli. (Schlußber.) (Telegr.) Rüböl fest, per Juli 67,00, per Aug. 65,00, per Sept.-Dez. 64,25, per Jan.-April 63,50.

* Petersburg, 22. Juli. (Telegr.) Talg loco 47,00, per Aug. —,—.

* Pest, 22. Juli. (Telegr.) Kohlraps per Aug.-Dez. 10,75 à 10,80.

* New-York, 21. Juli. (Telegr.) Schmalz loco 6,05, do. (Rohe & Brothers) 6,45.

Kartoffeln.

* Berlin, 21. Juli. (Pol.-Präs.) Kartoffeln 5,00—8,75 M. per 100 kg.

* Nordhausen, 22. Juli. (Amtl.) Kartoffeln 7,00—7,50 M. per 100 kg.

Leipziger Börse vom 22 Juli.

Zf. Kgl. Sächs.	M.	
3 Renten-Anl.	5000 2000	92,00 G
3 do.	1000	92,20 bz
3 do.	500	92,90 G
	Thlr.	
3% Staatsanl. 1855	100	95,75 G
3% do. 1847	500	100,00 G
4% do. 1870	100	100,00 G
4 do. 67 ab 5%	500	100,50 G
4½ Landrentenbr.	500	98,40 G

Zf. Kgl. Sächs.	M.	
4 Mansf. Gw. 1882	500	102,25 G
4½ do.		—,—
4½ do. 1879		102,50 G
4 do. Em. 1875		101,80 G
4 Lpz. Stadtobl. 1884		105,40 G
4½ do. 1876		101,75 G
3½ Altb. Landobl.	1000	100,40 B
3½ do. do.	5000	100,40 B

Div.	Eisenb.-St.-Akt.	
8⁴/₁₅	Altenburg-Zeitz	181,50 B
21²/₇	Aussig-Teplitz	421,00 G
7½	Böhm. Westb. (5% g.	151,50 bzG
10	Buschtehrad. Lit. A.	192,75 bzB
9¼	do. do. B.	203,50 G
7½	Dux-Bodenbach	230,50 G
	Eisenb.-St.-P.-A.	
7⁵/₁₂	Altenburg-Zeitz	160,00 B
7½	Dux-Bodenb. Lit. A.	223,75 G
7½	do. do. B.	223,75 G
	Bank- u. Kred.-A.	
12	Allg. D. Kr.-A. Lpz.	207,50 G
11	Dresdener Bank	155,50 G
6	Geraer Bank	87,00 G
6	do. Hdls.- u. Krdtb.	102,00 G
6	Gothaer Privatbank	117,00 G
7½	Leipziger Bank	132,50 B
4⁴/₁₀	do. Kassen-Verein	103,00 G
5	Sächs. Bank	115,50 B
8½	Weimar. Bank, abgst.	—,—
8	Zwickauer	110,00 G
	Ind.-Akt., Pr. u. Stamm-Prior.	
6	Chemn. Werkz.-M.-Fbr. (Zimmerm.)	119,00 bz
6	Cröllw. Papierfabr.	—,—
—	5% do. Schuldverschr	—,—
0	Dörstewitz-Rattm.	72,50 G
0	D. W. M. (Sonderm. u. Stier) Vorz.-A.	—,—
4½	Geraer Jutesp. u. W.	102,75 B
10	Germania (Schw. u. Sohn)	135,75 G
6	Hallesche Straßen-B.	126,00 B
2	Kette Elbs.-Ges.-Akt.	78,75 G
5	Körbisd. Zuckerfabr.	99,75 G

Div.		
7½	Leipz. Baubank	125,00 G
11	do. Bierbr. z. Reudnitz. v. Riebeck u. Co.	186,00 G
15	Lpz. Kammgarnsp.	196,00 G
8	do. Malzf. Schkeud.	—,—
fo. 75 M.	Mansfelder Kuxe p. St. M.	798,00 B
0	Sächs. Kammgarnsp. (Solbrig)	73,00 G
10	Sächs. Masch.-Fabr. (Hartmann)	147,50 B
18	Sächs. Webstuhlfabr. (Schönherr)	230,00 B
9	Thür. Gasges. Lpz.	158,50 bz
9	do. Stamm-Pr.	162,00 G
9	S.-Thür. Br.-B. St	156,50 G
9	do. St.-Prior.	156,50 G
5	Zeitzer Par. u. S. Akt.	104,00 bzG
	do. do. Oblig.	104,50 G
5	Westeregeln, Part.-Oblig.	102,60 G
7½	Zuckerfabrik Glauzig	111,75 bz
12	Zuckerraffinerie Halle	159,00 bzB
%	**Ausl. Eis.-P.-Obl.**	
4	Aussig-Teplitzer	102,25 B
5	Böhm. Nordbahn	93,00 G
4	do. do. Gold	101,00 B
5	Buschtehr. [B. Ndw.	93,10 B
5	do. Em. 1871	93,10 B
5	do. do. 1872	93,10 B
4½	do. Gold	103,75 G
5	Dux-Bodenbach	92,00 G
5	do. Em. 1871	92,00 G
5	do. do. 1874	106,50 B
4½	Graz-Köflacher	87,80 G
5	do. Em. v. 1871 u. 72	89,25 bzB
4	Kaschau-Oderberg	81,60 G
4	Prag-Dux Gold	101,50 bz
5	do. Gold	107,30 B
5	Prag-Turnau	94,00 G

Rohseidene Bastkleider Mk. 16.80
pr. Stoff zur kompl. Robe und bessere Qualitäten vers. porto- und zollfrei das Fabrik-Dépôt G. Henneberg (K. u. K. Hoflief.) Zürich. Muster umgehend. Briefe kosten 20 ₰ Porto.

Berliner Börse.

22. Juli.

Preußische und Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anl.	4	107,20 G
do. do.	3½	100,10 bzG
Preuß. konf. St.-Anl.	4	106,75 bzG
do. do. do.	3½	100,00 bzG
Staats-Schuldscheine	3½	99,90 G
Staats-Pr.-Anl. 1855	3½	160,75 bzG
Barmer Stadt-Anleihe	3½	—,—
Berl. Stadt-Obligation.	3½	99,10 bzG
Bremer Anleihe	3½	98,25 bzB
Hallesche Stadt-Anleihe	3½	—,—
Hamburger Staatsanl.	3	—,—
do. Rente	3½	99,20 B
Mainzer Stadt-Anl.	3½	—,—
Sächsische Staatsrente	3	—,—
do. Staatsanleihe	4	—,—
Westpreuß. Prov.-Anl.	3½	—,—
Provinzial-Pfandbriefe		
Landschaftl. Central	4	—,—
do. do.	3½	98,00 bzG
do. do.	3	87,00 bzG
Posensche, neue	4	102,00 B
Sächsische	4	—,—
Ostpreuß. Pfandbr.	3½	97,50 bzG
Westpreuß. do.	3½	97,60 bzG
Renten-Briefe.		
Pommersche	4	103,50 bzB
Posensche	4	103,20 G
Preußische	4	103,10 G
Sächsische	4	103,10 G
Schlesische	4	103,40 bzB

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	140,90 bz
Bairische Prämien-Anl.	4	143,90 G
Braunschw. 20 Thlr.-L.	—	104,50 B
Dessauer Präm.-Anl.	3½	140,00 G
Köln-Mind. Pr.-A.-S.	3½	138,00 G
Lübecker Prämien-Anl.	3½	133,90 bz
Meininger Pr.-Pfdbr.	4	133,25 G
Meininger Loose	—	27,00 B
Oldenb. 40 Thlr.-Loose	3	131,25 G

In- und ausländische Hypotheken-Pfandbriefe.

Anhalt-Dess. Pfdbrfe.	4	102,00 G
Deutsche Grundsch.-B.	4	101,60 bzG
do. do.	3½	97,00 bzG
do. Hyp.-B. (Berl.)	4	101,60 bzG
do. do. (Mein.)	4	101,50 bzG
Goth. Pr.-Pfdbr. I. abg.	3½	111,50 bz
do. do. II. abg.	3½	106,75 G
do. III. rzb. zu 110 abg.	3½	98,00 G
do. IV. rzb. zu 110 abg.	3½	98,10 B
do. V. do. abg.	3½	94,00 G
Hamb. Hyp.-B.-Pfdbr.	4	101,50 bz
H. Henckel, Bergw.-Obl.	4	103,00 G
Pomm. Hyp.-Akt.-Bank	4	94,00 G
do. do. neue, gar.	4	—,—
do. kv. (100% rückz.)	3½	94,25 G
Pr. Bodenkr.-H.-P. unk.	5	113,75 G
do. Ser. III.	5	107,60 G
do.	4	101,00 B
do.	3½	96,00 G
Preuß. Cent.-Bod.-Kr.	4	101,60 B
do. do. do.	3½	96,00 bzG
do. C.-B.-Com.-Obl.	3½	95,75 bzG
do. Hyp.-B.-Pf. VI.	5	—,—
do. div. Ser. rz. 100	4	101,70 bzG
do.	3½	97,00 bzG
Rheinische Hyp.-Bank	3½	95,70 bzG
Südd. Bodenkredit	4	101,10 G

Russ. Bodenkr.-Pfdbr.	5	108,00 G
do. do.	4½	100,80 bzG
do. Centr.-Bodkr.-Pf.	5	89,50 G

Ausl. Staats- u. Komm.-Papiere.

Argentinische Anleihe	5	83,75 bz
do. do.	4½	73,75 bz
Buenos-Aires Gold-A.	4½	—,—
Bukarester	5	97,25 bzB
Egyptische Anleihe	4	97,50 bz
do. do.	5	—,—
Finnländer-Loose	—	61,75 G
Griechische Gold-Anl.	5	93,80 bzG
do. konf. Gold-Rente	4	73,90 B
Italienische Rente	5	94,70 bz
Ital. Natbk.-Pfdbr. ifr.	4	96,25 B
Kopenhagener Stadt-A.	3½	—,—
Lissaboner Stadt-Anl.	4	80,20 bzG
Norwegische Anleihe	3	—,—
Oesterreich. Papierrente	4⅕	77,00 bzG
do. Silberrente	4⅕	78,60 G
Oesterreich. Gold-Rente	4	—,—
do. Kredit 1858	—	328,50 bz
do. 1860er Loose	5	126,20 bz
do. 1864er Loose	—	315,00 B
Portugiesische Anl. 1888	4½	94,00 B
Römische II/V. St.-A.	4	87,25 bzB
Rumänische St.-Rente	6	101,90 bzG
do. fund.	5	101,50 bz
do. amort.	5	99,10 G
do. St.-Rente	4	87,10 bzG
Russ. konf. Anleihe 1880	4	96,90 bz
do. do. I. Eisb.-Anl.	4	97,75 bzG
do. do. II. do.	4	—,—
do. Orient-Anl. II.	5	75,10 bz
do. do. III.	5	75,00 bz
do. Pr.-Anl. 1864	5	170,00 bzG
do. Pr.-Anl. 1866	5	161,00 G
Russ. Gold-Rente 1883	6	109,50 bz
do. do. (stempelpfl.)	5	106,40 bzG
Russ.-Poln. Schatzanw.	4	95,00 bz
Russ. Nikolai-Oblig.	4	97,70 bz
Schwed. Hypoth.-Pfdbr.	4½	102,60 bz
do. do.	4	101,30 bz
do. Rente	3	87,60 bz
do. Anleihe	3½	97,90 bz
Serbische amort. Rente	5	86,25 bz
do. neue Tab. 85	5	86,50 bz
Türkische Zoll-Oblig.	5	89,90 bz
do. konv. Anleihe	1	18,10 bz
Türkenloose	—	80,00 bz
Ungar. Gold-Rente	4	89,70 bzG
do. do. mittel	4	90,80 bz
do. Gold-Inv.-A.	4½	101,80 G
do. Papier-Rente	5	88,00 B
do. St.-Eb.-Gold-A.	4½	102,00 B
do. do. Silber-A.	4½	86,10 G
do. Grundentlast.-Ob.	4	78,30 bzG

Eisenbahn-Stamm-Prioritäts-Aktien.

Dortm.-Enschede	4½	112,25 G
Marienb.-Mlawka	5	112,25 bzG
Ostpr. Südbahn	5	116,25 bzG
Saalbahn	5	113,10 bz
Weimar-Gera	5	99,80 G

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Aachen-Mastricht	2⅜	72,10 bz
Altenburg-Zeitz	9,116	182,00 B
Dortmund-Enschede	3¾	92,60 bz
Eutin-Lübeck	1	54,25 bzG
Frankf. Güterb.	⅛	88,75 bzG
Krefelder	4,2	100,60 bz
Krefeld-Uerdinger	0	36,60 G
Ludwigshaf.-Bexbach	9⅞	229,20 bz
Lübeck-Büchen	7½	169,50 bz
Mainz-Ludwigshaf.	4½	119,30 bz
Marienb.-Mlawkaw	3	64,30 bz
Niederwaldbahn	2½	66,25 bz
Ostpreuß. Südbahn	3	100,75 bz
Saalbahn	⅛	46,25 G
Weimar-Gera	0	24,10 bzG
Werrabahn	3	82,75 bz

Aussig-Teplitz	18½	423,00 G
Böhmische Nordbahn	7	129,00 bzG
do. Westbahn	7½	151,00 bz
Buschtiehrader Bahn	8	203,40 bz
Dux-Bodenbach	7½	231,00 bz
Galiz. Karl-Ludwigsb.	4	89,20 bz
Gotthardbahn	7⅕	— —
Graz-Köflach	7	112,00 B
Ital. Mittelmeerbahn	5⅘	— —
Iwangorod-Dombr. B.	5	102,80 B
Kaschau-Oderberg	4	73,20 bz
Kronpr.-Rudolfb. gar.	4¾	90,30 B
Kursk-Kiew	8,15	
Lemberg-Czernowitz	6¾	101,40 bz
Lüttich-Limburg	0,45	28,50 bzG
Oestr. Lokalbahnen	4	67,90 bzG
do. Nordwestbahn	4¾	93,60 bzG
do. Lit. B. Elbethal	5½	102,50 bz
do. Staatsbahn	3,70	104,25 bz
Raab-Oedenburg	½	29,50 bz
Reichenb.-Pardubitz	3,81	76,25 bz
Russische Gr. E.-B.	5⅖	— —
do. Südwestbahn	7	83,40 bzG
Schweizer Central	6⅗	146,50 bz
do. Union	5	— —
Südöstr. (Lombardisch)	1⅗	— —
Warschau-Terespol	5	— —
Warschau-Wien	15	233,00 bz
Westsicilianische	4	71,50 G

Bank-Aktien. (Zinsen zu 4%.)

Aachener Diskonto-Ges.	4½	100,00 bzG
Bank f. Sprit-Prod.	2½	74,80 bzG
Berg.-Märkisch. Bank	7	118,50 bzB
Berliner Kassen-Verein	6	136,00 G
do. Handels-Ges.	12	164,75 bz
do. Internat.-Bk.	9	116,25 bzG
do. Maklerverein	10	135,50 bzG
Börsen-Handelsverein	12	162,50 G
Braunschweig. Bank	5¹/₁₀	108,00 B
do. Kreditanstalt	6⅙	115,90 B
Bremer Bank	4¼	— —
Breslauer Diskonto-Bk.	7	108,50 bzG
do. Wechsler-Bank	7	107,25 B
Danziger Privatbank	8¼	138,75 bz
Darmstädter Bank	10½	156,00 bz
Darmstädter Zettelbank	4	103,30 G
Dessauer Kredit (neue)	9	— —
do. Landesbank	8½	144,10 G
Deutsche Bank	10	167,00 bz
do. Eff.-B. Hahn 50pr.	11	127,60 B
do. Genossensch.	8	129,10 G
do. Grundschuldbank	6½	115,50 G
do. Hyp.-Bk. (60proz.)	6¼	112,10 G
do. Nationalbank	5½	99,10 G
Diskonto-Gesellschaft	14	220,90 bz
Dresdener Bank	11	155,25 bz
do. Bankverein	8	125,75 G
Geraer Bank	6	87,00 bzB
do. Hdls. Kred.-Bk.	6	103,25 bz
Gothaische Zettelbank	6	116,90 bz
do. Grund-Kredit-Bk.	0	85,90 bzG
do. do. junge (40pr.)	0	93,50 bzG
Hannoversche Bank	5	114,60 G
Koburg Gotha Kred. Ges.	8	116,10 G
Leipziger Kredit-Anstalt	12	— —
Magdeb. Bankverein	6	116,75 G
do. Privatbank	5⅔	117,90 G
Maklerbank Berlin	9	122,80 bz
Meining. Hyp.-B. 40pr.	5	104,10 bzB
Mitteldeutsche Kreditbk.	7	110,50 bzB
Nationalbk. f. Deutschl.	10	133,90 bz
Norddeutsche Bank	12	168,00 bzB
do. Grundkreditbank	0	83,10 G
Oester. Kredit-Anstalt	10⅝	167,40 bzB
Petersb. Diskonto-Bk.	19	— —
Petersb. Int. Hdlsbk.	15	— —
Pommersche Hyp.-Bank	0	— —

Pomm. Hyp. conv. neue	—	97,25 bz
Preuß. Bod.-Kred.-A.	6½	124,00 bzG
do. Ctr.-Bod. (50%)	10	156,30 G
do. Hyp.-Akt.-Bank	6½	119,00 bzG
do. Hyp.-Pf.-G. 25%	8	119,75 G
do. Leihhaus	10	111,00 bz
Reichsbank (4½ proz.)	7	142,50 bzG
Rostocker Bank	3	84,75 B
Russische Bank f. a. H.	6½	75,10 bz
Sächsische Bank	5	115,50 G
Vereinsbank Berlin	0	40,00 G
Warschau Diskontobank	8¼	
Weimarische Bank konv.	8½	132,00 bz
Westfälische Bank	6½	114,60 G
Wiener Bankverein	8	— —

Eisenbahn-Obligationen.

Berg.-Märk. III. A. 3 g	3½	99,70 G
Braunschw. Eisenb.-Pr.	4½	— —
Holst. Marschb.	4	— —
Magdeb.-Wittenberge	3	90,25 G
Mainz-Ludw. gar. konv.	4	— —
do. 1878er	4	— —
do. 1874er	4	— —
Meckenb. Friedr. Frz.	3½	— —
Oberschles. gar. Lit. E	3½	— —
Ostpreußische Südbahn	4½	102,75 bzB

Eisenbahn-Prioritäten zum Bezug von 3½% Konsols

4% lfd. Zinsen bis 1./1. 90	— —
„ do. bis 1./4. 90	— —
„ do. bis 1./7. 90	99,70 bzG

Albrechtsbahn garantirt	5	— —
Böhmische Nordb. Gold	4	100,75 bz
Buschtiehrader Gold	4½	104,25 B
Dux-Bodenbach II	5	— —
do. III	5	106,10 G
Dux-Prag	5	107,20 B
Galiz.-Karl-Ludwigsb.	4½	87,40 G
Italienische Eis.-Obl.	3	58,20 bzG
Kaschau-Oderberg	4	82,50 G
„ Gold	4	98,40 G
Kronprinz-Rudolf 84	4	85,00 bzG
Lemberg-Czernow. IV.	4	79,75 G
Oesterr.-Frz. Stb., alte	3	84,10 G
do. do. 1874	3	81,40 G
do. Ergz.-Netz, neue	3	80,80 G
do. Gold-Pr.	4	101,30 bz
Oesterr. Stsb. 3pr. 1885	3	78,70 G
do. Nordwestbahn	5	74,70 G
do. 1874r. Gold-Pr.	5	107,75 G
Pilsen-Priesen	4	83,40 G
Südöstr. Bahn (Lomb.)	3	66,40 G
do. Oblig.	5	105,20 bz
Ungar. Nordostbahn	5	88,00 B
do. do. Gold	5	102,00 bz
do. Ostbahn I.	5	— —
do. do. II.	5	— —
Portugies. Ef.-Obl. gar.	4½	99,50 B
do. do. neue	4½	97,50 bz

Iwangor.-Dombrowo	4½	100,75 bzG
Große Russische	3	99,00 bzG
Kozlow-Woronesch	4	91,80 bzG
Kursk-Charkow-Azow	4	92,75 bz
Kursk-Kiew	4	93,70 bz
Mosco-Kursk Prior.	4	88,00 B
Mosco-Rjäsan	4	94,90 bzG
do. Smolensk	5	101,75 bzG
Rjaschk-Morczansk	5	101,25 G
Rybinsk-Bolog	5	95,50 bzG
Rjäsan-Kozlow	4	93,50 bzG
Schuja-Iwanowo	5	101,60 bzG
Südwestbahn	4	94,40 bzG

Transkaukasische	3	80,80 G
Wladikawkas gar.	4	93,50 bzG
Warschau-Wien IV.	5	102,00 G
do. V.	5	102,00 G
Zarskoe-Selo	5	93,50 G
Oeste de Minas	5	92,80 bzG
Central Pacific	6	— —
Northern Pacific I.	6	114,00 bz
do. II.	6	111,70 bzB
do. III.	6	107,90 bz

Bergwerks-Aktien.

Aachen-Höngen conv.	0	33,40 bz
Anhalter Kohlenwerke	8	110,75 bzG
Bochumer Gußstahlfabr.	12½	163,50 bzB
Bonifacius	5	107,80 bzG
Braunschw. Kohlenwerke	4	— —
do. do. St.-Pr.	5	91,25 bz
Donnersmarckhütte	3	85,60 bz
Dortm. Bergb. Lit. A.	0	— —
Dortm. U. S.-P.-A. 6%	3	91,50 bzG
Gelsenkirchener	7	163,60 bz
Harkort Bergwerk	0	— —
do. do. Pr.-A. 6%	—	204,25 bzG
Harpener Bergbau	6	194,25 bz
Hibernia	8½	165,30 G
Hörder Hütten conv.	1	54,25 G
do. do. Pr.-Akt.	6	95,90 bzG
Königs- u. Laurahütte	6½	145,50 bzB
Lauchhammer conv.	10	140,00 bz
Luise Tiefbau conv.	3⅓	112,50 G
do. St.-Pr.	7⅓	149,00 G
Magdeburger Bergwerk	9	225,10 G
Marienh. (Kotzenau)	3	88,50 G
Oberschl. Eisenb.-Bed.	6	96,00 G
do. Eisen-Ind.	14	169,50 bzG
Phönix, Bergw. Lit. A.	6	103,00 bzG
do. do. Lit. B.	—	51,75 G
Pluto, Bergwerkgesellsch.	3	119,60 bz
do. do. St.-Pr.	5	124,75 bz
Riebeck Montanwerke	11	179,90 bzB
Rositzer Kohlen	4½	85,00 bzB
Sächs.-Thür. Braunk.	9	157,00 B
Schlesische Kohlenwerke	0	61,00 bzG
do. Zinkhütten	13	181,00 bz
Stadtberger Hütte	15	139,50 G
Stolberger Zinkhütte	2½	63,25 bzG
do. St.-Pr. 5%	7½	123,25 G
Westeregeln Alkali	10	152,00 G
Westfäl. Union St.-Pr.	8	129,00 bz
Wurm-Revier	1¾	89,25 bzG

Industrie-Aktien.

Admiralsgart. Bad cv.	4	97,50 bzG
Allg. Elektr.-Ges. (Edis.)	9	212,30 bzG
Anglo-Kont. Guanow	12½	147,25 bzG
Bau-Gesellschaften:		
A.-G. f. Bau-Ausf.	5	86,10 bzG
Berliner Neustadt	—	66,10 G
Passage	5½	81,90 bz
Bazar-Gesellschaft	9	185,50 G
Brauereien:		
Bock	1	83,50 bz
Böhmisches Brauhaus	14	— —
Königstadt	9	150,50 G
Leipzig Riebeck	11	185,75 G
Schultheiß	15	276,00 G
Tivoli	5	124,50 G
Union	6½	134,75 B
Berliner Lagerhof	0	88,00 bzG
do. do. St.-Pr.	5	117,25 B
do. Elektr.-Werke	8	188,25 G
Braunschweiger Jute	12	146,25 G
Breslauer Oelwerke	5½	93,50 bzG
Cröllwitzer Papierfabrik	6	151,10 G
Chemische Fabriken:		
Heinrichshall	5	95,75 B
Leopoldshall	5	89,50 G
Schering	18	236,25 bzG
Staßfurte	8	137,75 G

Danziger Oelmühle	11	127,00 bzG
do. do. St.-Pr.	9	121,00 G
Deutsche Kont.-Gas	10	172,50 B
Egestorff Salinen	6½	129,50 bzB
Eilenburger Kattun	4	89,10 G
Glauziger Zuckerfabrik	7½	111,60 bzG
Greppiner Werke	5½	97,00 G
Gummifabr. Fonrobert	4	89,00 G
do. Voigt u. Winde	6	131,00 G
do. Volpi u. Schl.	6⅓	105,50 G
Hildebrand'sche Mühlw.	12½	149,90 bz
Jeserich, Asphalt	10	109,00 G
Kaiserhof conv.	8	127,50 bzG
Körbisdorfer Zuckerfabr.	5	99,25 G
Maschinenfabriken:		
Anhalt. Maschinen	7	109,00 G
Breslau (Linke)	12	163,00 bzB
Chemnitzer	6	118,80 bz
Freund conv.	11	229,50 B
Gruson-Werke	10	142,25 bzB
Hallesche	32	329,00 G
Harkort Brücken	9	125,25 bzG
do. do. St.-Pr.	10	138,75 G
Hartmann	10	147,50 bzG
Pommersche ver.	5	82,50 G
Sächsische Stickmasch.	4	— —
Schwartzkopff	14	211,50 bz
Zeitzer	20	— —
Nähm. Frister u. Roßm.	0	69,50 G
Neuß. Wagenbau	3	85,00 bzG
Norddeutsche Eiswerke	3	69,10 bzG
Norddeutscher Lloyd	11¼	154,90 bz
Rositz Zucker	7	90,80 bzG
Saline Salzungen	5	94,00 B
Schäffer u. Walcker	8	132,50 G
Stralsunder Spielkarten	5½	— —
Thüringer Salinen	3	75,75 G
Transportgesellschaften:		
Kette Elbschiffahrt	2	79,50 bzG
Pferdebahn Breslau	6	141,10 bzB
do. Braunschweig	5	119,00 B
do. Magdeburg	10	210,00 B
do. Große Berlin	12½	260,25 bzG
do. Stettin	2	71,00 G
Ver. Petroleum-Prior.	—	— —
Westfäl. Drahtindustrie	4	94,00 bzB

Industrie-Obligationen.

Dortm. Union (rz. 110)	5	111,30 G
Gr Berliner Pferdebahn	4	101,40 G
Harkort Bergwerk	5	— —
Hibernia Bergw.-Ges.	4½	103,75 G
Luise Tiefbau Obl.	4½	— —
Passage, Akt.-Bauverein	4	101,60 G
Thiele-Winckler	4	— —
Westfäl. Grubenverein	5	102,75 B

Wechselkurs.

Amsterdam	100 fl.	8 T.	168,85 G
Brüss. u. Antw.	100 fr.	8 T.	80,85 G
London	1 Lstrl.	8 T.	20,43 bz
Paris	100 fr.	8 T.	80,80 bzG
Wien öst. W.	100 fl.	8 T.	175,75 bz
Petersburg	100 SR.	3 W.	238,00 bz

Bank-Diskonto.

Berlin, Wechsel 4%, Lombard 4½ u. 5. Amsterdam 2½. Brüssel 3. London 4. Paris 3. Petersburg 5½. Wien 4.

Gold, Silber u. Banknoten.

Sovereigns	20,37 bz
Englische Banknoten	20,42 bzG
Napoleondor	16,22 G
Dollars	$4,17_{75}$ G
Imperials	— —
Französische Banknoten	81,00 B
Oesterreichische Banknoten	175,75 bz
Russische Banknoten	240,50 bz

Julius Becker, Bankgeschäft, Halle a. S., Alte Promenade 4e, An- u. Verkauf von Werthpapieren, Ausführung von Speculations-Aufträgen, Effecten-Versich. u. Kontrole etc. etc. zu den günst. Bedingungen

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18900724023/fragment/page=0004